

Der Wandschecker Botte

Wandsbek

informativ



»Politik in Wandsbek« ab S. 8

10 Oktober
2018
32. Jahrg.

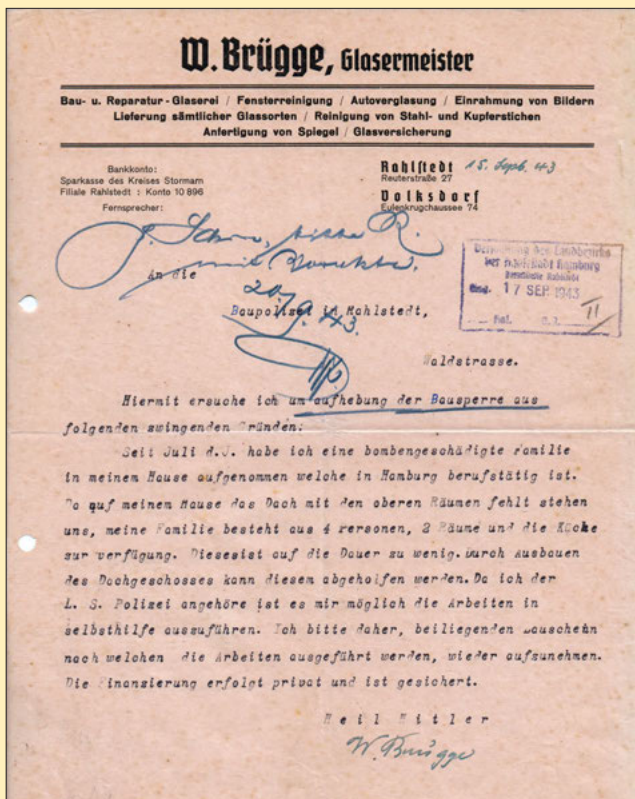
Monatszeitschrift für Wandsbek • Eilbek • Marienthal • Farmsen-Berne • Tonndorf • Jenfeld und Rahlstedt
Bürgerverein Wandsbek v. 1848 e.V. • Böhmestr. 20 • 22041 HH • Tel. 68 47 86 • kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Das Museum dankt

Das Heimatmuseum erhielt in den letzten Monaten dankenswerterweise wieder zahlreiche Dokumente und Exponate. Dafür ist das Team der ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. dankbar.

Briefbogen des Glasermeisters Walter Brügge

Egon Brügge aus Reppenstedt übergab dem Heimatmuseum Fotos und Aquarelle, sowie diverse Urkunden, Ausweise und weitere Unterlagen aus dem Nachlass seiner Familie. So auch dieses Schreiben vom 15. September 1943 von Glasermeister Walter Brügge an die Baupolizei in Rahlstedt, geschrieben auf dünnem rosa Papier. Brügge, der der Luftschutz-Polizei (L.S.) angehörte, erbittet darin die Aufhebung der Bausperre zwecks Dachgeschoßausbaus.



Heimatmuseum und Archiv Wandsbek
Böhmestraße 20 · 22041 Hamburg
E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr
sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



ACHTUNG



Freie Räume für Kurse

In unserem Heimatmuseum in der Böhmestraße 20 befinden sich zwei Gruppenräume für Interessengruppen.

Hier gibt es aktuell freie Kapazitäten.

Nähere Information bei Spartenleiterin
Rotraut Lohmann, Tel. 656 11 24.

Herzlichen Glückwunsch!



Unsere Vorsitzende
Ingrid Voss
wurde im September 80!



Seit 1997 leitet sie als 2. Vorsitzende und seit 2010 als 1. Vorsitzende die Geschicke des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V. mit Tatkraft und Umsicht zum Wohle des Vereins und seiner Mitglieder.

Dafür sind wir ihr äußerst dankbar.

Wir hoffen, dass sie uns noch viele Jahre erhalten bleibt und wünschen ihr Liebe, Freude, Mut, Glück und Gesundheit.

Der Vorstand
des Bürgervereins Wandsbek von 1848 e.V.



Wir brauchen Sie...

...für die Suche nach verborgenen Schätzen

Zur Bestandsaufnahme von Exponaten und für Archivarbeiten suchen die Mitarbeiter des Heimatmuseums Wandsbek (Böhmestr. 20) ehrenamtliche Verstärkung (dienstags 16 bis 18 Uhr, Wandsbek-Kenntnisse erwünscht).

Kontakt:
Ingrid Voss, 1. Vors. Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.,
Tel. 652 96 90

Zum Titelbild

Die letzten Terrassenhäuser im Bezirk in der Josephstraße 10 a + b und 12 a + b stehen seit über drei Jahren leer. Da mutet der Spruch auf dem am Bauzaun gleichfalls seit mehr als drei Jahren angebrachten Banner fast zynisch an: Unser neues Zuhause – Willkommen daheim!



Die leerstehenden Terrassenhäuser in der Josephstraße.

Fotos: Thorsten Richter

Die Wohnungsbaugenossenschaft Hamburg-Wandsbek von 1897 eG (WHW) beantragte 2015 den großflächigen Abriss der Vorderhäuser samt Terrassen in der Josephstraße, um dort stattdessen 66 Wohnungen mit 27 Stellplätzen in einer Tiefgarage zu bauen (siehe Wandsbek informativ Nr. 4/2016).

Die rot-grüne Koalition wollte die ab 1899 gebauten Arbeiterwohnungen hingegen erhalten und nur die übrige Fläche zur Bebauung freigeben. In ihrer Sitzung am 25. Februar 2016 beschloss die Bezirksversammlung die »Städtebauliche Erhaltungsverordnung Wandsbek« zum Schutz des Gebiets.

Die WHW bot dennoch dem Bezirk einen Kompromiss an, wonach die auffälligen Hinterhäuser entkernt und als Multiparksystem genutzt und somit im äußeren Erscheinungsbild hätten erhalten werden können. Dieser wurde vom Bezirk nicht umgesetzt, so dass das Wohnungsunternehmen Klage beim Oberverwaltungsgericht eingereicht hatte. Eine Gerichtsentscheidung über den Normenkontrollantrag steht, nach letztem Kenntnisstand, noch aus.



Der Wandsbecker Bothe

Wandsbek
informativ

Ihre Mediaberater für Anzeigen und redaktionelle Texte:



Thorsten Richter

Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de
und

rk.media

Tel.: 0175-115 15 13 · Fax: 05131-479 64 32

E-Mail: rk.media@t-online.de

Anzeigenschluss für die November-Ausgabe: 15.10.
(Redaktionsschluss immer am 10. - Anzeigenschluss am 15. des Vormonats)

WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend

**Grundstücke, Häuser und Wohnungen
zum Verkauf und Vermietung.**

Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung!

Treptower Str. 143 · Tel. 647 51 24 · Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de



Tonndorfer Apotheke
immer aktiv für Ihre Gesundheit.

Inhaberin Hien Nickel

durchgehend geöffnet · kostenloser Botendienst

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 18.30 Uhr · Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Tonndorfer Hauptstraße 53 · 22045 Hamburg
(Nähe S-Bahn Tonndorf und Pflegezentrum ProVital)

Telefon: 66 18 75 · Telefax: 66 07 39

Unser nettes, kompetentes Team freut sich auf Ihren Besuch.

Rubriken-Übersicht

Journal	Seite 4	Veranstaltungen	Seite 22
Politik	Seite 8	Bürgerverein	Seite 23
Historisch	Seite 14	50 Jahre	
Gesundheit...	Seite 16	Otto-Hahn-Schule	Seite 24



Bürgerverein Wandsbek von 1848

zusammen mit Heimatrix Tonndorf von 1964 und
Eilbeker Bürgerverein von 1875

Wandsbek informativ 'Der Wandsbecker Bothe', vormals 'Der Wandsbeker'

Verbreitungsgebiet

- ① Wandsbek
- ② Eilbek
- ③ Marienthal
- ④ Farmsen-Berne
- ⑤ Tonndorf
- ⑥ Jenfeld
- ⑦ Rahlstedt

● Kerngebiet



Herausgeber: Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V. · Böhmestraße 20
22041 Hamburg (Wandsbek) · Auflage 8.000 Exemplare

Redaktion und Anzeigen: Thorsten Richter

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Redaktionsschluss am 10., Anzeigenschluss am 15. des Vormonats.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

© 2018 Combi-Druck Thorsten Richter e.K. ISSN 0931-0452

Heschredder 90 · 22335 Hamburg · Tel.: 50 79 68 10

E-Mail: Wandsbek-informativ@arcor.de

Die aktuelle Ausgabe im Internet unter:

www.buergerverein-wandsbek.de/wandsbek-informativ

Nachdruck, Verwendung und Vervielfältigung in jeder Form, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers
erlaubt. Wandsbek informativ erscheint zum Monatsersten.

Mitglieder erhalten die Zeitschrift kostenlos.

Interessenten, die Wandsbek informativ monatlich per Post zugestellt
haben möchten, zahlen die Versandkosten von EUR 1,56 + MwSt.
pro Ausgabe.

Satz und Gestaltung: Helmut Krause

Produktion: GK Druck Gerth und Klaas GmbH & Co. KG

Bau in der August-Krogmann-Straße

Neues Systemhaus-Konzept der SAGA

pm – Die SAGA Unternehmensgruppe hat eine Typengenehmigung für Geschosswohnungsbauten und Reihenhäuser erwirkt, die den Kern eines Systemhaus-Konzeptes ausmachen. Diese statischen Typengenehmigungen für bis zu 40 verschiedene Systemhaus-Varianten für Geschosswohnungsbau und für 17 Reihenhaustypen sorgen dafür, Bauvorhaben der SAGA beschleunigt und in Reaktion auf die Kostenexplosion in der Bauwirtschaft dennoch kostenbewusst zu realisieren. Das Systemhaus ist förderkonform geplant und ermöglicht mithin die Realisierung von Bauvorhaben im ersten Förderweg wie auch preisgedämpft frei finanziert im »8 Euro-Haus-Segment«. Das erste Bauvorhaben in der August-Krogmann-Straße umfasst 148 Wohnungen in vier Gebäude im ersten Förderweg mit einer anfänglichen Miete von 6,50 Euro netto-kalt.



Auf dem ehemaligen Gelände von PFLEGEN & WOHNEN FARMSSEN in der August-Krogmann-Straße baut die SAGA ihre ersten Häuser nach dem neuen Systemhaus-Konzept. Grafik: SAGA/NH Studio

Hinzu kommen rund 150 Fahrrad- und 34 Tiefgaragenstellplätze. Zur standardmäßigen Ausstattung gehören beim SAGA Systemhaus zudem Aufzüge, extensive Gründächer und barrierefreier Standard nach Hamburger Bauordnung. Zudem werden mit Blick auf E-Mobilität stets die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass Ladevorrichtungen für Fahrräder und PKW bei Bedarf nachgerüstet werden können. Die Systemhäuser werden standardmäßig als KfW-55 Häuser (förderfähiger Energiestandard der Kreditanstalt für Wiederaufbau) geplant. Im Systemhaus-Konzept sind zudem alle Grundtypen IFB-förderfähig (Hamburgische Investitions- und Förderbank – IFB Hamburg). Sie sorgen für die gebotene wohnungswirtschaftliche und soziale Mischung von Quartieren über ihre Wohnungsgrößen, Fördersegmente sowie freifinanziert angepasste Grundrisse in ein und demselben statischen System.

Jeder sogenannte »Spanner-Typ« (Ein-, Zwei-, Drei-, und Mehrspanner, je nach Anzahl der Nutzungseinheiten, die pro Geschoss über ein Treppenpodest erreicht werden) kann mit verschiedenen Fassadenvarianten, unterschiedlichen Erdgeschoss-Zonen oder mit einem Staffelgeschoss ausgestattet werden. Das SAGA Systemhaus umfasst zum jetzigen Stand 17 Dreispänner, fünf Vierspänner und vier Eckgebäude und eine Reihe von Zweispännern, die sich flexibel miteinander kombinieren lassen. Damit können sowohl Zeilen als auch geschlossene und geöffnete Blockrandstrukturen gebildet werden. Dieser systemische Ansatz schafft die Voraussetzung für mehr Planungssicherheit und Skaleneffekte sowie die Anpassung im örtlichen Projekt an den Wohnungsmix und die städtebauliche und architektonische Gestaltung. Die SAGA Unternehmensgruppe arbeitet zurzeit an konkreten Systemhaus-Projekten mit einem Volumen von rund 1.500 Wohnungen. Systemhausbauvorhaben werden neben dem Projekt in der August-Krogmann-Straße unter anderem in Wandsbek in der Stephanstraße geplant.

Theater 47/VB Jenfeld

Wie wär's denn, Mrs. Markham?

rm – Kinderbuchverleger Philip lebt ein ruhiges Leben, bis er sich von seinem Freund Henry überreden lässt, ihm sein Schlafzimmer für einen Seitensprung zu überlassen. Blöd nur, dass seine Frau den gleichen Deal mit einer Freundin gemacht hat.

Hochdeutsche Komödie von Ray Cooney u. John Chapman, deutsch von Paul Overhoff, Verlag: VVB. Regie: Uwe Ehlebracht.

Premiere im Jenfeld-Haus, Charlottenburger Str. 1:		
Fr 5.10.,	20 Uhr	12,- Euro
Sa 6.10.,	15 Uhr m. Kaffee/Kuchen	15,- Euro
So 7.10.,	15 Uhr m. Kaffee/Kuchen	15,- Euro



Theater 47/VB Jenfeld spielt »Wie wär's denn, Mrs. Markham?«

Foto: Marco Trierweiler

Kartenbestellungen für die Nachmittagsvorstellungen verbindlich bitte bis Donnerstagmittag 4.10. bei Frau Veldkamp, Tel. 712 48 12. Absagen bis Mittwoch, ansonsten fällt eine Kuchenpauschale in Höhe von 3,- Euro an.

Karten können auch über die neue Internetseite unter www.Theater47.de bestellt werden.

HIER KANN MAN AUF SICH AUFMERKSAM MACHEN UND FÜR SEINE LEISTUNGEN UND ANGEBOTE WERBEN

Tel. 50 79 68 10 Ich berate Sie gern:
Thorsten Richter
E-Mail: Wandsbek-Informativ@arcor.de

Inhaberwechsel

Blumengeschäft Sonnenblume

tr – Nach 30 Jahren sagte Hugette Lounes »tschüs«, übergab ihr Geschäft an Birgit Onuszkiewicz und ging in den wohlverdienten Ruhestand.

Zehn Jahre hatte sie die Sonnenblume bei den Bahnschranken im Sonnenweg geführt, bevor sie im Jahr 2000 wegen der Schrankenaufhebung in die Tonndorfer Hauptstraße umzog.



Bis zum Jahr 2000 befand sich das Blumengeschäft Sonnenblume im Sonnenweg. Foto: Hugette Lounes

Bei der Kundschaft bedankt sie sich für das Vertrauen, nette Gespräche und so manchen »Döntjes«. Lounes ist glücklich und zufrieden und dafür dankbar, dass sie 30 Jahre hier sein durfte, viele Kunden wurden zu Freunden.

Nun war es Zeit Platz zu machen für die nächste Generation und am 1. Juli übergab sie das Blumengeschäft an Birgit Onuszkiewicz, selbst über zehn Jahre in der Sonnenblume tätig. Sie kennt die Abläufe und die Kunden gut, bei ihr weiß sie die Sonnenblume in guten Händen. Denn Onuszkiewicz wird den Blumenladen in ihrem Sinne weiterführen.



Birgit Onuszkiewicz (l.), die neue Inhaberin des Blumengeschäfts Sonnenblume mit der Vorbesitzerin Hugette Lounes (2.v.l.) und der Floristin Angelika Urban sowie hockend die Praktikantin Leonie Orlowski.

Foto: Thorsten Richter

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek –
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



BELLINGRODT
IMMOBILIEN SEIT 1978

Ihr Hamburger Immobilienverwalter
BELLINGRODT
IMMOBILIEN GMBH

Elisenstraße 15
22087 Hamburg
Tel. (040) 25 30 780

info@bellingrodt.de www.bellingrodt.de

seit
40
Jahren

Jetzt
anfragen!

DIRCK GROTE

Elektroanlagen GmbH & Co. KG

Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg



Tel.: 040/47 64 69

Fax: 040/48 29 33

E-Mail: info@dirckgrote.de

Internet: www.dirckgrote.de

Restaurant

„Zum Eichthalpark“

www.zum-eichtalpark.de

Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier-/Kaffeegarten im idyllischen Eichthalpark

Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen

Wirsingkohl in versch. Variationen
½ Karpfen
½ Ente frisch aus dem Ofen

Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00–22.00 Uhr · Durchgehend warme Küche 11.30–21.30 Uhr
Montag Ruhetag! · Preiswerter Mittagstisch Di.-Fr. 11.30–15.00 Uhr
Ahrensburger Str. 14a · 22041 Hamburg · Tel.: 040/656 09 13 · (HVV 9 oder 262 bis Eichthalstraße)

Betten SCHWEN

**Unser Service
macht den Unterschied:**

- Probeliegen
- Kostenlose Entsorgung
- Wärmebedarfsanalyse
- Kostenloser Lieferservice
- Maßanfertigung
- Zufriedenheitsgarantie
- Frischekur
für Ihre Betten

**Ihr
Fachgeschäft
für den
gesunden
Schlaf**

WANDSBEKER
MARKTSTRASSE 125
22041 HAMBURG
TEL. (040) 68 59 00
FAX (040) 68 06 85
www.betten-schwen.de

Hohenhorst lebt und feiert

Nachbarschaftsfest

tr – Auch in diesem Jahr gab es wieder ein Fest für alle aus Hohenhorst und Umgebung rund um das »Haus am See« in der Schöneberger Straße 44. Das Nachbarschaftsfest »Hohenhorst lebt und feiert« fand am 8. September von 13 bis 18 Uhr mit verschiedenen Ständen mit Spielen, Handgemachtem, Musik, Essen und mehr statt.

Für alle Familienmitglieder war etwas dabei: Es gab einen großen Festumzug, Spiel und Spaß für Jung und Alt, ein vielfältiges Bühnenprogramm, Kinderkarussell, Kinderschminken, Rollenrutsche, Basteln und Malen, sowie Informationsstände verschiedener Einrichtungen. Zur Stärkung lockten diverse Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern, Popcorn, Grillwürstchen, Fischbrötchen, Kaffee und Kuchen. Eine After-Show-Party im »Haus am See« beendete das Fest.



In zahlreichen Zelten konnte man sich über kulturelle Einrichtungen informieren und zur Stärkung vielfältige Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu günstigen Preisen konsumieren.



Auf der Bühne wurde ein vielfältiges Tanz- und Musikprogramm geboten.
Fotos: Thorsten Richter

Lehrschwimmbecken aufwerten

nt – Die Wandsbeker rot-grüne Koalition setzt sich dafür ein, dass das Lehrschwimmbecken in Farmsen aufgewertet wird. In dem Becken bietet der Farmsener Turnverein Schwimmunterricht an und sorgt damit dafür, dass möglichst viele Kinder schwimmen lernen.

Cem Berk, Fachsprecher Sport der Wandsbeker SPD-Fraktion: „Es rettet Leben, wenn so viele Kinder wie möglich frühzeitig schwimmen lernen, hier leistet der Farmsener Turnverein eine wichtige Aufgabe für unsere Gesellschaft.“

Oliver Döscher, Fachsprecher Finanzen der GRÜNEN Bezirksfraktion: „Der Farmsener Turnverein hat das Lehrschwimmbecken 2010 von der Schulbehörde übernommen. Seitdem steht das Bad allen Bevölkerungsschichten offen, die es gern und intensiv nutzen.“

In einem ersten Schritt könnten die Umkleidekabinen modernisiert werden. Nach dem Wunsch von Rot-Grün sollen daher Mittel bereitgestellt werden, um gemeinsam mit dem Sportverein die Möglichkeiten für eine Aufwertung zu prüfen und die möglichen Kosten herauszufinden.

Bevor die konkreten Planungen beginnen können, müssen noch die Ergebnisse der Bodenuntersuchungen auf der benachbarten Deponiefläche abgewartet und in die Überlegungen einbezogen werden.

Grundeigentümer Verein Wandsbek

von 1891

Kostenlose Beratung für Mitglieder
im Glockengießerwall 19, VI. Stock (beim Hbf)
oder telefonisch Mo bis Fr 14 bis 16 Uhr

HAMBURGER VOLKSHOCHSCHULE

Mehr als
2.500 Kurse
im neuen Programm!

VHS-ZENTRUM OST
Berner Heerweg 183 | 428 85 30
ost@vhs-hamburg.de

VHS-HAUS ALSTERTAL
Rolfinckstraße 6a | 536 939 84
alstertal@vhs-hamburg.de

vhs-hamburg.de | #wiederwasgelernt!



Han

Bernh. Han & Sohn e.K.
Beerdigungsinstitut St. Anskar von 1880

IHR FAIRER PARTNER IM TRAUERFALL.

Traditionell, modern, sensibel, kompetent,
zuverlässig und vertrauensvoll

Einige Menschen haben die Gabe Engeln zu begegnen.
Andere Menschen haben die Kraft, diese wieder gehen zu lassen.
Es gibt ganz besondere Menschen:
sie haben die Gabe und die Kraft und ihr Engel
bleibt für immer in ihren Herzen.

A. Schopenhauer



Wandsbeker Chaussee 31
22089 Hamburg
Telefon: (040) 25 41 51 61
Telefax: (040) 25 41 51 99

Saseler Damm 31
22395 Hamburg
Telefon: (040) 600 18 20
Telefax: (040) 600 18 299

info@han-bestatter.de · www.han-bestatter.de



Ausflug nach Boltenhagen

ASB-Sozialstation Dulsberg

ho – Die ASB-Sozialstation Dulsberg ist nicht nur Ansprechpartner für ambulante Pflege und Betreuung, sondern lädt darüber hinaus auch Senioren zu Ausflügen und kostenfreien Veranstaltungen ein.

In diesem Jahr war Boltenhagen das Ziel des Ausfluges. 40 Senioren machten sich auf den Weg, um einen geselligen Tag an der Ostsee miteinander zu verbringen. Ein Spaziergang auf der Seebrücke und am Strand und die Fahrt mit »Carolinen«, der Bäderbahn Boltenhagens, mit der die Steilküste und andere schöne Ecken zu erkunden waren, blieben den Senioren noch lange in guter Erinnerung.



Die Seebrücke in Boltenhagen.

Foto: ASB

Damit die Gaumenfreuden nicht zu kurz kamen, gab es Mittagessen auf der Seebrücke und Kaffee und Kuchen in einem netten Café.

Wer Interesse hat, an Ausflügen und Veranstaltungen teilzunehmen, ist herzlich eingeladen und kann sich in der ASB-Sozialstation Dulsberg erkundigen, telefonisch unter 68 71 92 oder persönlich in der Dithmarscher Straße 32.

GRABMALGESCHÄFT PETER NAGEL

Inhaber: S. Peterson



GRABMALE · RENOVIERUNGEN · NACHSCHRIFTEN

TONNDORFER HAUPTSTRASSE 22 · 22045 HAMBURG
TELEFON 668 16 85 · www.grabmale-nagel.de



MANFRED MÜHLE BESTATTUNGEN

Ihr kompetenter Partner im Trauerfall für alle Bestattungsformen.

Erfahren · Preiswert · Zuverlässig

Hausbesuche auf Wunsch im Großraum Hamburg.
Vorsorge zu Lebzeiten.

Telefon 040 66 33 34 – Tag und Nacht

Tonndorfer Hauptstraße 174 a · 22045 Hamburg
info@muehle-bestattungen.de

www.muehle-bestattungen.de

Ihr Blumenfachgeschäft in Tonndorf
Nähe Studio Hamburg

SONNENBLUME

Wir sind für Sie da:
Tonndorfer Hauptstraße 78
22045 Hamburg
Montag 7⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr
Dienstag bis Freitag 8⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr
Sonnabend 8⁰⁰ – 14⁰⁰ Uhr

Tel/Fax: 040-66 28 42

Demnächst ist Schluss!

Der analoge TV-Kabelanschluss wird bald abgeschaltet.

Lassen Sie sich von uns beraten!

SP: Radio Kröger Sprechen Sie uns an!

Radio Kröger GmbH · 22087 Hamburg · Landwehr 13
Tel. 040-250 81 60 · Fax 040-250 16 66
kroeger-hats@gmx.de · www.sp-kroeger.de

Unser Service macht den Unterschied

GÜNTHER & GÜNTHER

Verkauf - Vermietung - Bewertung

Gutschein

für eine kostenfreie Wertermittlung

Vereinbaren Sie gerne einen Termin zur unverbindlichen Bewertung Ihrer Immobilie!

040/320 330 90

www.guenther-immobilien.de

Bleiben wir im Gespräch

Sommerempfang der SPD

tr – Unter dem Motto »Bleiben wir im Gespräch« hatte die SPD-Bezirksfraktion am 7. September in das Berner Schloss zu einem Sommerempfang eingeladen.



Anja Quast, Vorsitzende der SPD-Bezirksfraktion.

Anja Quast, Vorsitzende der SPD-Bezirksfraktion, hieß die Gäste willkommen. Als erstes den Ehrengast, Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher, sodann die direkt gewählte Wandsbeker Wahlkreisabgeordnete im Deutschen Bundestag Aydan Özoğuz, die Abgeordneten der Hamburgischen Bürgerschaft, Bezirksamtsleiter Thomas Ritzenhoff und seinen Stellvertreter Frank Schwippert, sowie den ehemaligen Bezirksamtsleiter Gerhard Fuchs. Zudem die Mitarbeiter des Bezirksamtes und die Kollegen der anderen

Fraktionen aus der Bezirksversammlung, insbesondere ihre Koalitionspartnerin, die stellvertretende Fraktionsvorsitzende der Grünen Dr. Ulla Martin, sowie Eckard Graage von der CDU und Helga Daniel von der liberalen Fraktionsgemeinschaft. Anja Quast begrüßte ihre eigene Fraktion und „all diejenigen, die heute wie bei allen unseren Empfängen die Hauptrolle spielen: nämlich die Vertreter der Wandsbeker Vereine, Verbände und Institutionen und Initiativen, die das kulturelle, das sportliche und das bürgerschaftliche Leben in unserem schönen Bezirk durch ihr Engagement gestalten!“ Zum Thema Wohnungsbau nahm Anja Quast wie folgt Stellung: „Wenn wir nicht wollen, dass die stetig wachsende Nachfrage nach Wohnraum eine Explosion der Mieten zur Folge hat, dann müssen wir den Wohnungsbau weiter fördern. Wenn wir verhindern wollen, dass beim Kampf auf dem Wohnungsmarkt allein der Stärkere gewinnt, so müssen wir dafür sorgen, dass weiterhin Sozialwohnungen gebaut werden. Bei allen Bauvorhaben, die unsere Einflussnahme zulassen, tun wir dieses. Wir wissen aber auch

- dass der stete Zuzug weiterer Menschen mehr Enge bedeutet
- dass der Zuzug bedeutet, dass Flächen, die früher frei waren heute bebaut werden,

- dass der Straßenraum mit mehr Fußgängern, mehr Radfahrern und mehr Autos geteilt werden muss,
- dass wir mehr Spiel und mehr Sportflächen brauchen und
- dass natürlich Schulen und Kitas mitwachsen müssen.

Das Problem, welches am meisten Alltagsärger bei den Menschen verursacht ist mit Sicherheit das Thema Verkehr. Im Großen betrachtet bedarf es eines großzügigen Ausbaus des ÖPNV. Und hier ist Hamburg auf dem richtigen Weg. Der Bau der S4 und der U5 werden gerade für den Bezirk Wandsbek eine große Entlastung der Verkehrsströme bringen. Aber wir brauchen zusätzlich viele kleine Maßnahmen, die die Alltagsmobilität der Menschen erhöht, ohne dabei unsere Straßen, Wege und die Umwelt stärker zu belasten. Dazu gehört der systematische Ausbau der Geh- und Radwege.“

Anja Quast weiter zur Zukunftsgestaltung: „Die aktuellen Entwicklungen der vergangenen Jahre haben dazu geführt, dass wir uns zunächst um das Naheliegende kümmern mussten: Wohnungen für Geflüchtete und andere Neubürger sowie alles, was dazu gehört. Wir finden es ist an der Zeit, die Diskussion über die Zukunft unseres Bezirkes wieder aufzunehmen. Gemeinsam mit Ihnen, die Sie die Macher, Kümmerer und Gestalter in unserem Gemeinwesen sind, wollen wir diese Diskussion wieder anstoßen. Ziel dieses Diskussionsprozesses soll es sein, ein Leitbild dafür zu entwickeln, wie unser Wandsbek wachsen soll. Denn dass es wächst, davon können wir ausgehen. Zu diesem Diskussionsprozess lade ich Sie sehr herzlich ein, heute damit zu beginnen.“

Anschließend berichtete Gastredner Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister Hamburgs, über ein Treffen in Chicago von Bürgermeistern aus der ganzen Welt und sagte: „Zwei Probleme haben weltweit alle Großstädte: Wohnungsbau und Verkehr.“ Und dachte sich zum Thema Verkehr: „Was kann ich schnell und preisgünstig zur Verbesserung umsetzen?“ So führten seine Gespräche mit den Verantwortlichen zu Investitionen in mehr und größere Busse und längere Züge des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Die steigenden Kapazitäten, sowie kürzere Taktungen, vor allen im Berufsverkehr („man will ja gern seine Zeitung sitzend lesen“) sollen dazu beitragen, dass der ÖPNV noch attraktiver wird und zum Umsteigen einlädt. Jeder, der mit Bus, U- oder S-Bahnen fährt, macht Platz auf der Straße frei, den dann die Fußgänger, Rad- und Autofahrer nutzen können.

Das Radwegekonzept sieht er auf gutem Weg, das Ganze wird sich aber erst erschließen, wenn nach der Sanierung von diversen Straßenabschnitten sich die neuen Radwege verbinden lassen.

Anschließend wurde ein üppiges Buffet eröffnet und es gab lecker Gegrilltes zum Genießen. Sodann kam man ins Gespräch.



Dr. Peter Tschentscher, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg.

Fotos: Thorsten Richter

Schmunzel-Ecke

Ein Bayer und ein Ami stehen vor dem Hofbräuhaus.

Der Ami will ein Gespräch beginnen, holt seine Zigaretten heraus, hält sie dem Bayer hin und fragt: „Smoking?“ Der Bayer lacht aus voller Brust. „Na, dös is a Trachtenanzug, oba lustig seid's ihr Amis.“

Spitzenkandidatin Franziska Hoppermann

pm – Der CDU Kreisverband Wandsbek geht mit der Volksdorferin Franziska Hoppermann als Spitzenkandidatin im Mai 2019 bei der Bezirkswahl ins Rennen. Auf der Kreisvertreterversammlung in der Rahlstedter Schule Oldenfelde am 15. September wurde sie von den Vertretern aller acht Orts-



Franziska Hoppermann, Spitzenkandidatin bei der Bezirkswahl im Mai 2019 mit dem Kreisvorsitzenden Dennis Thering.

Foto: Mario Westphal

verbände einstimmig in geheimer Wahl auf Platz 1 der Bezirksliste gewählt. Franziska Hoppermann ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat einen zwölfjährigen Sohn. Ihre politischen Schwerpunkte sind unter anderem Kinder-, Jugend- und Verkehrspolitik. „Wir wollen in Wandsbek wieder gestalten und Verantwortung übernehmen. Dazu gehört eine verantwortungsvolle Stadtentwicklung, der Erhalt unserer Grünflächen, eine Verbesserung der Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer und der Ausbau der sozialen Infrastruktur“, so Franziska Hoppermann nach ihrer Wahl.

„Mit Franziska Hoppermann haben wir eine starke Spitzenkandidatin mit viel Erfahrung in verschiedenen Feldern von Verwaltung und Politik. Das Bezirksamt braucht wieder eine gestaltende Kraft, die alle Stadtteile im Blick hat. SPD und GRÜNE haben in den letzten Jahren zahlreiche Entscheidungen zu Lasten der Bürger in Wandsbek getroffen. Gerade in der Verkehrs- und Umweltpolitik wurden folgenschwere Fehler gemacht. Wir wollen ab Mai 2019 wieder die Verantwortung für unseren Bezirk übernehmen“, so Dennis Thering, Kreisvorsitzender der CDU Wandsbek.

Der stellvertretende Kreisvorsitzende und Ortsvorsitzende von Rahlstedt Karl-Heinz Warnholz freute sich besonders über das sehr gute Ergebnis der Spitzenkandidatin. „Es sei ein besonders gutes Zeichen im bevölkerungsreichsten Bezirk und in der Heimat des mitgliederstärksten Ortsverbands, CDU-Rahlstedt, dieses Wahlergebnis für Franziska Hoppermann als Ausdruck und Beleg des Willens zur Übernahme der Regierungsarbeit im Bezirk Wandsbek zu werten“, so Karl-Heinz Warnholz.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne...

Wie in jedem Jahr veranstaltet der Turn- und Sportverein Berne e.V. in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Berne am Sa. 20.10. seinen großen Laternenumzug. Auch in diesem Jahr findet der Laternenumzug wieder um 18:30 Uhr statt, damit die ganz Kleinen mit dabei sein können. Die drei Züge starten an den bekannten Punkten: Kriegkamp, Saseler Straße / Quartiersplatz Busbrookhöhe 72-90 / Roter Hahn, Kathenkoppel. Anschließend treffen sich alle Züge im Berner GutsPark zu einem Feuerwerk.

Infos und Anmeldung bitte in der tus BERNE-Geschäftsstelle unter Tel. 604 42 880 oder per E-Mail an: service@tusberne.de

JUNGNICKEL SANITÄR GM

Wir meistern
Wasser!

TRAUMBÄDER
SANITÄRINSTALLATION · GASHEIZUNGEN

Jenfelder Straße 57 B · 22045 Hamburg
Telefon 040-66 38 39 · Fax 040-66 00 39
Internet: www.jungnickel-sanitaer.de
E-Mail: info@jungnickel-sanitaer.de

Individuell und
würdevoll Abschied
nehmen!


Schmidt-Peil
Bestattungsinstitut seit 1913



 **Wir sind für Sie da!**
Einfühlsame Begleitung im Trauerfall | Tag + Nacht:

TELEFON: 040 / 672 20 23

Schmidt-Peil OHG | Brockdorffstraße 14 | 22149 Hamburg/Rahlstedt
www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de

MEINE RECHTSANWÄLTE!



Michael Pommerening
Tätigkeitsschwerpunkt Erbrecht

Dirk Breitenbach
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Andrea Morais Goncalves
Fachanwältin für Familienrecht (angestellte RAin)

Schloßstraße 6 (Haspa-Haus) · D-22041 Hamburg (Wandsbek)
Telefon (040) 68 11 00 · Telefax (040) 68 72 13
e-mail: office@rae-wandsbek.de · www.rae-wandsbek.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Bezirksversammlung vom 6. September

Dialog-Displays für die Regionalbereiche forderte ein Interfraktioneller Antrag der SPD- und Grünen-Fraktion.

In den Sitzungen der Regionalausschüsse sowie im Ausschuss für Wirtschaft und Verkehr fordern Bürger immer wieder Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung, insbesondere in Wohngebieten mit Tempo-30-Zonen. Im Bezirk gibt es bisher nur zwei fest installierte sogenannte Dialog-Displays, die den Verkehrsteilnehmern per digitaler Anzeige vermitteln, ob sie zu schnell oder mit zulässiger Geschwindigkeit unterwegs sind. Die Polizei hat pro Polizeikommissariat-Gebiet nur ein mobiles Geschwindigkeitsanzeigergerät im Einsatz, so dass leider nicht allen Wünschen der Bürger nachgekommen werden kann, zumal Wartungen und Reparaturen die Einsatzzeiten dieser Geräte verkürzen dürften. Es macht daher Sinn, wenn das Bezirksamt entsprechende Geräte selbst beschafft und diese in den Regionalbereichen temporär dort aufstellt, wo es entsprechende Auffälligkeiten gibt. Das erhöht die Flexibilität und der Bezirk kann aktiv für mehr Verkehrssicherheit sorgen und mit dieser Maßnahme dazu beitragen, das Geschwindigkeitsniveau dort abzusenken, wo Gefahrenpunkte gesehen werden.

Die Investitionskosten für ein Dialog-Display mit Montage an einer vorhandenen Stromversorgung (Lichtmast ö.ä.) liegen bei ca. 5.000 Euro. Die Betriebskosten pro Kalenderjahr und Display werden mit 1.500 Euro veranschlagt.

Die Bezirksversammlung beschloss einstimmig:

1. Das Bezirksamt schafft fünf Dialog-Displays an, die in den jeweiligen Regionalbereichen durch Beschluss der Regionalausschüsse temporär an verschiedenen zu benennenden Örtlichkeiten installiert werden können.
2. Die Bezirksamtsleitung wird gebeten, die notwendigen Mittel für Beschaffung und Betrieb beim Senat einzuwerben.

Das Liliencrondenkmal soll saniert werden. Der Dichter Detlev von Liliencron (1844-1909) ist einer der bedeutendsten Bürger Rahlstedts. Zahlreiche Straßen in Rahlstedt sind nach ihm und seinen Werken benannt. Die öffentliche Bücherhalle

trägt seinen Namen. Zu seinen Ehren wurde in Rahlstedt am 3. Juni 1934, zu seinem 90. Geburtstag, das von Arthur Wiechert entworfene und von August Dabelstein erbaute Denkmal im Liliencronpark eingeweiht. Gleichzeitig wurde dabei auch der Liliencronpark der Öffentlichkeit übergeben, nachdem man ihn auf Initiative des Gemeindevorstehers Heinrich Schulz angelegt hatte.

Auf der Internetseite der Stadt Hamburg, dem offiziellen Stadtportal Hamburg, wird von Seiten der Behörde für Umwelt und Energie der Liliencronpark als ausgewählter Park mit dem »imposanten Liliencrondenkmal« aufgeführt. Leider weist das Denkmal zur Zeit verschiedene Schäden auf. So sind die Stufen und Ecken des Sockels abgebrochen. Eine Sanierung ist dringend geboten.

Rechtzeitiges Handeln ist wichtig, damit nicht noch größere Schäden entstehen.

Das Liliencrondenkmal mit Liliencronpark ist eines der Aushängeschilder Rahlstedts und stets im Blick der Öffentlichkeit. Auch im Zuge einer Aufwertung des Wandsegrünzuges ist die Sanierung des Denkmals und die Pflege des Parks dringend geboten.

Vor diesem Hintergrund beschloss die Bezirksversammlung einstimmig: Die Verwaltung wird gebeten, das Liliencrondenkmal zeitnah auszubessern.

Die Liegenschaft Lackfabrik Rahlstedt sanieren und entwickeln lautete ein Beschluss der Bezirksversammlung vom 28.6.2018.

Nun nahm die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) unter Beteiligung der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) Stellung: Für das Grundstück Altrahlstedter Kamp steht ein Eigentümerwechsel unmittelbar bevor. Der neue Eigentümer plant auf dieser Fläche den Bau von 14 Reihenhäusern und klärt momentan mit dem Bezirksamt die Umsetzungsmöglichkeiten der Bebauung. Vor der Neubebauung sind die Bodenbelastungen aus der Vornutzung als Lackfabrik vollständig zu entfernen. Dazu hat die BUE mit dem potenziellen Eigentümer einen Sanierungsvertrag aufgesetzt und abgestimmt. Der Sanierungsvertrag wird unterschrieben, sobald die Abstimmungsgespräche zur Neubebauung zwischen dem neuen Eigentümer und dem Bezirksamt zu einem positiven Ergebnis kommen. Die Sanierung des Bodens und die Neubebauung sind für 2019 geplant. Um den Wohnungsbau schneller realisieren zu können, werden die Sanierung des Bodens und die Neubebauung zeitlich unabhängig von der Brückenerneuerung vorgezogen. Der Kaufvertrag und der Sanierungsvertrag werden erst dann wirksam, wenn die Baugenehmigung erteilt wird.

Und der Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer (LSBG) informierte über den Stand der Planungen und die vorgesehenen zeitlichen Abläufe wie folgt: Die Verhandlungen mit dem Bezirksamt über die Beauftragung des LSBG stehen unmittelbar vor dem Abschluss. Der LSBG wird die Planung, den Entwurf und die Baudurchführung für den Neubau der Wandseredderbrücke, die erforderlichen Straßenbaumaßnahmen sowie den Gewässerbau zur Herstellung der Sohlgleite übernehmen. Unabhängig davon hat der LSBG in einem ersten Schritt bereits die planerischen Voraussetzungen geklärt. Nach aktueller Einschätzung ist aufgrund des Eingriffs in das angrenzende Biotop ein formales planungsrechtliches Verfahren erforderlich. Sofern der erforderliche Grunderwerb zeitgerecht erfolgt, wird der Baubeginn voraussichtlich im Jahr 2022 erfolgen. Die Bauzeit wird voraussichtlich rund ein Jahr betragen.

Wo bleiben meine Kunden?

Kunden vergessen, dass es Sie gibt,
oder ziehen weg.

Neu hinzugezogene Bürger wissen nicht,
dass es Sie gibt.

Bringen Sie sich in Erinnerung
und machen Sie auf sich aufmerksam,
hier mit Ihrer Anzeige!

Infos: Thorsten Richter · Telefon 50 79 68 10
E-Mail: Wandsbek-informativ@t-online.de

**Gern begleiten wir Ihre Anzeige
auch mit einem redaktionellen Bericht**

Zur verkehrlichen Situation vor der Stadtteilschule Altrahlstedt, Kielkoppelstraße 16d, erfolgte eine Stellungnahme der Behörde für Inneres und Sport (BIS) / Polizeikommissariat 38 (PK 38): Die Problematik ist der hiesigen Dienststelle bekannt. PK 38 überwacht den Bereich im Rahmen der personellen Ressourcen und ahndet festgestellte Ordnungswidrigkeiten.

Das Bezirksamt ergänzte, dass das Abstimmungsergebnis zwischen dem zuständigen Polizeikommissariat und der Hochbahn AG ergeben hat, dass die Bushaltestelle um ca. 100 Meter vorverlegt wird und gegenüber Haus Nr. 22 eingerichtet werden soll. Des Weiteren wurde abgestimmt, dass das Parken am nördlichen Fahrbahnrand (zwischen der Querungshilfe westlich Geesthachter Weg und Jonni-Schacht-Weg) aufgehoben und im Bereich ab der Zufahrt zur Stadtteilschule auf einer Länge von rd. 90 Metern als Parken halb auf Gehwegen angeordnet wird. Von der Querungshilfe bis zum Bereich des erlaubten Parkens sowie ab dem erlaubten Parken bis zu Buskehre gegenüber Jonni-Schacht-Weg wird absolutes Halteverbot angeordnet.

Rekordgenehmigungszahlen für Immobilien und kein Masterplan für die zugehörigen Verkehre, dazu nahm die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) wie folgt Stellung:

Das gesamtstädtische Verkehrsmodell für Hamburg befindet sich im Aufbau und wird voraussichtlich Ende des Jahres 2018 einsatzbereit sein.

Die BWVI bereitet derzeit ein EU-Vergabeverfahren für die Prozessbegleitung und fachliche Unterstützung im Rahmen der kontinuierlichen Verkehrsentwicklungsplanung vor. Geplant ist, dass die Auftragnehmerin bzw. der Auftragnehmer seine Arbeit Anfang des Jahres 2019 aufnimmt. Vor diesem Hintergrund ist es derzeit nicht möglich, für Wandsbek aktualisierte Fortschritte der Verkehrsentwicklungsplanung und des Verkehrsmodells vorzustellen.

Das Wohnungsbauprogramm greift in allen Bezirken und wird in seinen Auswirkungen von der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (HVV) und den Verkehrsunternehmen intensiv begleitet. Die Erschließung dieser Wohngebiete und die Auswirkungen auf die Fahrgastnachfrage im vorhandenen öffentlichen Linienverkehr stehen dabei im Mittelpunkt der fachlichen Einschätzungen, die im Zusammenhang mit den B-Planverfahren berücksichtigt werden. Neben den im Antrag genannten großen Ausbauprojekten im Schienenverkehr durch die neue U-Bahnlinie U5 und die S-Bahnlinie S4 werden dabei die Auswirkung auf die direkte Erschließung vor Ort mit Busverkehren ausführlich begleitet.

Die Verkehrsunternehmen und der HVV beobachten die Auslastung der Linienverkehre laufend und steuern bei steigender Nachfrage durch mehr Kapazitäten nach. Entsprechende Verstärkerbetriebe sind beispielhaft auf der U-Bahnlinie U1 in den Hauptverkehrszeiten bereits berücksichtigt, so dass die Fahrgäste trotz des Anstiegs in der Nachfrage ihre Ziele insbesondere in der Innenstadt nach wie vor erreichen können. Bei den Busverkehren findet diese Nachsteuerung im Angebot ebenfalls regelmäßig statt. Je nach Auslastung werden entweder zusätzliche Verstärkerfahrten in das Angebot mit aufgenommen, die Fahrplankapazitäten verdichtet oder aber größere Fahrzeuge mit mehr Platzkapazitäten angeboten. Zum letzten Fahrplanwechsel im Dezember 2017 wurden 80 Maßnahmen im gesamten Hamburger Busliniennetz umgesetzt, die in ihren Auswirkungen die Qualität des Angebotes sichergestellt haben. Neben der beschriebenen Nachsteuerung im Bestandsangebot der öffentlichen Linienverkehre werden auch die Nutzungsänderungen und die daraus resultierenden Anforderungen an die Erschließungsqualität intensiv begleitet. Aktuell wird im Bezirk Wandsbek an zahlreichen Erschließungskonzepten im Zusammenhang mit Neubebauung gearbeitet. Dazu gehört beispielhaft die Anbindung der Erstunterkunft am Poppenbüttler Berg, die Erschließung des Neubaugebietes Jenfelder Au, die Verlängerung der MetroBus-Linie 10 bis zur neu geplanten Kehre Grunewaldstraße und auch die Anbindung des neuen Gewerbegebietes an der Landesgrenze zu Stapelfeld mit einer Überplanung der Busverkehre. Alle diese Maßnahmen bilden den gesamthaften Ausbau der Kapazitäten im HVV-Bedienungsgebiet ab und stellen sicher, dass die Kapazitäten im öffentlichen Linienverkehr die zusätzliche Nachfrage berücksichtigen.

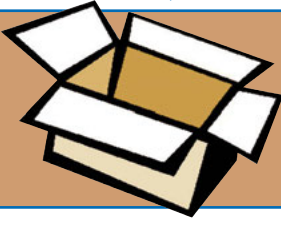
Nadelöhr am Farmsener U-Bahnhof, wie geht es weiter?

Das Nadelöhr an der Unterführung an der U-Bahnhaltestelle Farmsen ist seit Jahren ein Ärgernis und ständiger Gefahrenpunkt für alle Verkehrsteilnehmer. An diesem Verkehrsknotenpunkt laufen aus allen Richtungen Straßen zusammen, die alle durch die Unterführung am Farmsener Bahnhof geführt werden. Unter der Unterführung werden vier Fahrspuren entlang geführt, davon zwei in Richtung Berner Heerweg und zwei in Richtung August-Krogmann-Straße und Luisenhof, wobei an der Einmündung August-Krogmannstraße/Luisenhof die Fahrspuren nur einspurig fortgeführt werden.

Die Nebenflächen der Unterführung bestehen aus Geh- und Radwegen, wobei der in Richtung Berner Heerweg führende Geh- und Radweg sehr schmal ist und der Radweg auf der gegenüberliegenden Seite durch die dort befindliche Bushaltestelle geführt wird. Das starke Verkehrsaufkommen durch

WERNER KÜRSTEN

seit 1948
Kartonagen und Verpackungsmittel



- Umzugskartons neu und gebraucht
- Versandkartons
- Eigene Fertigung

Walddörferstraße 376 b • 22047 Hamburg-Tonndorf
Tel.: 040-66 77 30 • www.werner-kuersten.de

Ihr Weg zum einbruchsicheren Haus



Ihr Fachhändler für Sicherheitstechnik



- Alarmanlagen
- Schließanlagen
- Schlösser
- Schlüssel
- Schlüsselzubehör
- Tresore
- Schilder
- Stempel

Schützen Sie sich vor Einbrechern!

Wir bieten Ihnen Sicherheitstechnik rund um Haus und Wohnung im Bereich Tür- u. Fenstersicherheit, Alarmtechnik, Brandschutz und vieles mehr.







Hamburger Str. 202 • 22083 HH • Tel.: 040 / 29 42 08
info@michael-finnern.de • www.michael-finnern.de

24 Std.
Notdienst
☎ 040-29 42 08

Busse, LKW's, PKW's und Radfahrer wird durch den ständigen Fußgängerstrom, sowohl aus dem U-Bahnhof, aber auch zu den beiderseits liegenden Geschäften und den damit verbundenen Einkaufsmöglichkeiten in Bezug auf die Gefahrenlage noch verschärft.

Das geplante Busbeschleunigungsprogramm spielt hierbei eine nicht unwesentliche Rolle, zumal Platz zum Ein- und Aussteigen benötigt wird, der nicht vorhanden ist. Der U-Bahnhof Farmsen wird von den Buslinien 26, 27, 176, 168 und 171 angefahren. Das Busbeschleunigungsprogramm wurde 2012 gestartet und sollte in der Ausbaustufe »A« 2016 beendet sein. Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) gab bekannt, dass mit dem Ende der Ausbaustufe erst 2018 zu rechnen ist. Das bedeutet, dass die Planungen zur Ausbaustufe »B«, die die Bushaltestellen am U-Bahnhof Farmsen betreffen, erst ab 2019 beginnen werden, drei Jahre später als geplant.

Es hat schon mehrere Beschlüsse der Bezirksversammlung gegeben, die die Übersichtlichkeit und Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer zum Inhalt hatten. Bislang wurden aber seitens der Behörde kaum Maßnahmen getätigt – im Gegenteil, die verkehrlichen Zustände verschlechtern sich dort nahezu täglich und die Bürger sind zu Recht ungehalten über die Untätigkeit von Behörden und Verwaltung. Die gesamten Umstände der verkehrlichen und baulichen Situation um den Bereich der Unterführung am U-Bahnhof Farmsen werfen Fragen auf, die dringend beantwortet werden müssen.

Diese beantwortete die Behörde für Inneres (BIS) u.a. wie folgt:

Es sind ein Planungsprozess und ein Beteiligungsverfahren für die Planungen rund um den U-Bahnhof Farmsen vorgesehen. Die weiteren Überlegungen sind noch nicht abgeschlossen.

Der LSBG wird mit den Maßnahmen im Herbst 2018 beginnen. Dies erfolgt unabhängig davon, wann das Ausbauziel »A« abgeschlossen sein wird.

Die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) hat im Auftrag des LSBG im Rahmen des Busbeschleunigungsprogramms (Metrobuslinien 26 und 27) im Umfeld des U-Bahnhofs Farmsen am 8.6.2017 Verkehrszählungen durchgeführt. Hierbei wurden für die erfragten Straßen folgende Tagesverkehre (TV) und Schwerverkehrsanteile (SV-Anteile = Anteile aller Fahrzeuge größer 3,5 t zul. Gesamtgewicht) ermittelt:

- August-Krogmann-Straße
 - nordwestlich Berner Heerweg:
TV ca. 38.500 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 5 %
 - Höhe Parkstreifen:
TV ca. 37.500 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 5 %
 - Parkstreifen:
TV ca. 900 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 0,3 %
 - südöstlich Am Luisenhof:
TV ca. 37.400 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 5 %
 - nördlich Am Luisenhof:
TV ca. 16.200 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 6 %
- Am Luisenhof
 - westlich August-Krogmann-Straße:
TV ca. 26.300 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 4 %
 - westlich Vom-Berge-Weg:
TV ca. 25.900 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 4 %
 - westlich Bramfelder Weg:
TV ca. 24.100 Kfz/24Std, SV-Anteil ca. 4 %.

Ausgewertet wurden Verkehrsunfälle in der August-Krogmann-Straße zwischen Berner Heerweg und Am Luisenhof ohne Endknoten in dem Zeitraum 1.1.2013 bis 31.12.2017.

Im Auswertzeitraum ereigneten sich 195 Verkehrsunfälle. In der folgenden Tabelle werden die Anzahl der Unfälle geschlüsselt nach Kategorien und Jahren dargestellt.

Jahr	Verkehrsunfälle mit			
	Getöteten	Schwer-verletzten	Leicht-verletzten	Sach-schäden
2013	–	–	9	32
2014	–	1	5	30
2015	–	–	11	35
2016	–	1	5	30
2017	–	–	5	31

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Zahl der Verunglückten (aktiv und passiv Beteiligte) geschlüsselt nach Jahren und Unfallfolgen.

Jahr	Anzahl Verunglückte		
	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2013	–	–	12
2014	–	1	5
2015	–	–	11
2016	–	1	5
2017	–	–	5

davon Fußgänger

Jahr	Anzahl Verunglückte Fußgänger		
	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2013	–	–	–
2014	–	–	2
2015	–	–	3
2016	–	–	–
2017	–	–	1

davon Radfahrer

Jahr	Anzahl Verunglückte Radfahrer		
	Getötete	Schwerverletzte	Leichtverletzte
2013	–	–	2
2014	–	1	–
2015	–	–	3
2016	–	1	–
2017	–	–	–



HEHER BAUSCHLOSSEREI METALLBAU GMBH
 Oldenfelder Bogen 13 · 22143 Hamburg · Gewerbegebiet Höltingbaum
 Telefon (040) 66 23 45 · Fax (040) 668 29 49 · www.heher.de

– FAMILIENTRADITION SEIT 1887 –




Wandsbek informativ – jeden Monat neu

Grünanlagen ökologisch aufwerten

Gelder aus dem Naturcent

nt – Auch für 2019 stellte die Behörde für Umwelt und Energie (BUE) wieder rund eine Million Euro aus dem Sondervermögen »Naturcent« bereit für die ökologische Aufwertung von öffentlichen Grünanlagen in den Bezirken. Allerdings werden die Gelder nicht einfach zugeteilt, sondern nur für konkrete Projekte bewilligt. Die Einreichungsfrist hierfür endet Mitte Oktober. Die Rot-Grüne Koalition bat deshalb das Bezirksamt, entsprechend den Vorgaben der BUE förderungsfähige Projektvorschläge einzureichen – und machte auch gleich selbst Vorschläge: Dr. Ursula Martin, Fachsprecherin für Umwelt der Grünen-Bezirksfraktion Wandsbek: „Wir möchten mit dem Geld vor allem die Biodiversität – also u.a. die Artenvielfalt – der Grünflächen im Bezirk fördern. Vor allem die Rasenflächen innerhalb des Stadtgebietes können in ihrem ökologischen Wert gesteigert werden und nicht nur den Menschen als Erholungsfläche dienen, sondern auch für eine vielfältige Natur in der Stadt stehen. Eine Aufwertung kann z.B. durch Anpassung der Mahdrhythmen und Anlegen von Wildstaudensäumen und -inseln erreicht werden – und über Obstbäume freuen sich Menschen und Tiere gleichermaßen.“



Wildstaudenbeet.

Foto: Grüne Fraktion Wandsbek

Carmen Hansch, Fachsprecherin Gesundheit und Verbraucherschutz der SPD-Fraktion Wandsbek: „Wir setzen uns außerdem dafür ein, dass mit dem Naturcent naturnahe Spielbereiche eingerichtet werden. Ausgestattet mit Elementen aus der Natur, wie z.B. Baumstämmen als Klettergerüst, können Kinder auf diesen Spielflächen die Natur erleben und Naturbewusstsein entwickeln.“ Die Entscheidung, welche Projekte gefördert werden, trifft letztlich die Behörde für Umwelt und Energie.

Der Naturcent wurde im Dezember 2016 durch den rot-grünen Senat als bundesweit einmalige Regelung zum ökologischen Finanzausgleich für den Flächenverbrauch infolge von Bauprojekten geschaffen. Vor allem für die Vernichtung von Grüngebieten in den äußeren Bereichen der Stadt. Die Einnahmen sollen jedoch nicht für Maßnahmen im direkten Umfeld der bebauten Flächen eingesetzt werden (dafür gibt es

eine gesonderte Ausgleichsregelung, die in Bebauungsplänen festgeschrieben ist), sondern um Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet in einen besseren Zustand zu versetzen. Ihr ökologischer Zustand soll aufgewertet werden und gleichzeitig sollen sie so hergerichtet werden, dass sie dem wachsenden Nutzungsdruck standhalten.

Der Naturcent wird durch die erhöhte Grundsteuer finanziert, die anfällt, wenn Grünland in Bauland umgewandelt wird. Der Naturcent gilt für Flächen, die zum Stichtag 1. Januar 2016 im Landschaftsprogramm als bestehende Landschaftsschutzgebiete und als geplant dargestellte Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen sind. Der Antrag wurde am 4. September im Ausschuss für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz beschlossen und in der Bezirksversammlung am 6. September verabschiedet.

Ottmar Frank

Concordia-Gastronomie
+ Partyservice **sky**

*Herzlich
willkommen!*

Räumlichkeiten
für bis zu
250 Personen
+ Biergarten

SONNTAGSBRATEN

DITHMARSCHER KOHL

»LECKER STECKRÜBEN«

Am 4. November

HERBSTBRUNCH

DETAILS und aktuelle Informationen unter:
www.concordia-gastronomie.de

Osterkamp 59 · 22043 Hamburg

Tel. 040 / 656 34 29

Mobil 0171 / 756 21 02

Öffnungszeiten Restaurant und Gaststube:

Mo – Fr ab 16 Uhr · Küche bis 21.30 Uhr

Sa + So ab 11 Uhr · Küche bis ??

Ruge

BESTATTUNGEN
GMBH

Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Natur-, Diamant- und Anonym-Bestattung
- Moderne und traditionelle Abschiedsfeiern und Floristik
- Überführungen mit eigenen Berufsfahrzeugen
- Hygienische und ästhetische Versorgung von Verstorbenen
- Eigener Trauerdruck mit Lieferung innerhalb 1 Stunde möglich
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Kostenloser Bestattungsvorsorgevertrag mit der Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung, bewahren Traditionen und gehen neue Wege mit Ihnen.

**Wir sind Tag und Nacht
für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11**

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



Mieterverein zu Hamburg

im Deutschen Mieterbund **DMB**

Beratung in Wandsbek:

Mo. und Mi.

15:00 – 18:00 Uhr

Königsreihe 4

Kulturschloß Wandsbek



879 79-0

mieterverein-hamburg.de

Bestattungsunternehmen „St. Anschar“ seit 1895 in 4. Generation

Bentien Söhne

- Individuelle Sterbevorsorge-Beratung
- Erd-, Feuer-, See-, Anonymbestattungen
- Beisetzung auf allen Hamburger Friedhöfen und Umgebung
- Persönliche Beratung und Betreuung - auf Wunsch Hausbesuch
- Eigener Trauerdruck mit großer Auswahl an Trauerpapier
- Sterbegeldversicherungen durch das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur
- Übernahme sämtlicher Bestattungsangelegenheiten



Litzowstraße 13 · 22041 Hamburg (Wandsbek) Tel. 0 40 - 68 60 44

Meiendorfer Str. 120 · 22145 Hamburg (Rahlstedt) Tel. 0 40 - 6 78 16 47

www.bentien-bestattungen.de · Tag & Nacht erreichbar **040 - 68 60 44**



Alter Stich mit dem Wohnhaus von Matthias Claudius (rechts).

Aus Wandsbeks Geschichte

Von Helmuth Fricke

Teil 3

1840

Pferde-Omnibus bis 1865.

1865

Pferde-Straßenbahn bis 1877.

1869

Pferde-Straßenbahn nach Marienthal bis 1922.

1877

Dampf-Straßenbahn (Plätteisen) bis 1897.

1897

Elektrischen Straßenbahn bis 1960.

1962

Eröffnung der U-Bahnstrecke.

Polizei, Gericht, Verwaltung

1722

Aufstellung eines Prangers neben der Kirche.

1732

Ein Galgen wird auf einer Höhe neben der Morewoodstraße errichtet.

1759

Wandsbek erhält das Privileg jährlich zwei Jahrmärkte abzuhalten, das 1768 auf vier erweitert wird.

1763

Erstes Amtshaus an der Schloßstraße.

1797

Erstes Gefängnis Marktstraße (heute Quarree 2).

1838

Durch eine für den dänischen Gesamtstaat erlassene Zollordnung entsteht eine quer durch Wandsbeker Gebiet (Höhe Morewoodstraße) verlaufende Zollgrenze. Bau des Zollhauses an der Zollstraße.

1866

Straßen und Plätze gehen in Wandsbeks Besitz über.

1866

Gefängnis-Neubau Königstraße, heute Keksfabrik.

1867

Eröffnung des Königlichen Amtsgerichts Marktstraße.

1867

Erstes Rathaus in der Königstraße.

1871

Freiwillige Feuerwehr.

1873

Landratsamt in der Straße Schloßgarten.

1881

Erstes Finanzamt Königstraße.

1888

Anschluss von Hamburg und Wandsbek an das Zollgebiet des Deutschen Reiches.

1891

Polizeistation im Rathaus Königstraße.

1896

Gefängnisgebäude Schloßstr., später Jugendarrestanstalt.

1908

Amtsgericht Schädlerstraße.

1938

Polizeigebäude Schädlerstraße, heute Wohnungsbau.

1922

Hotel Zum alten Posthaus wird nach Umbau Stormarnhaus, heute Bezirksamt.

Kriegszeiten, Militär, Garnison

1627

Wandsbek wird vom 30-jährigen Krieg betroffen, Christian IV. von Dänemark nimmt in Wandsbek Quartier.

1713

Im Nordischen Krieg zwischen Schweden und Russland hält sich Peter d. Große mehrere Tage in Wandsbek auf.

1811-13

Im Zuge der napoleonischen Kriege wird Wandsbek, ebenso wie Hamburg, von den Franzosen besetzt. Marschall Davoust, Generalgouverneur des »Departements der Elbmündung«, residiert im Wandsbeker Schloss. Die Franzosen brechen alle über die Wandse (damals Bekfluss) führenden Brücken ab. Im

Rahmen der militärischen Operationen kommen brand-schatzend auch Russen durch Wandsbek.

1848

Krieg der Herzogtümern Schleswig und Holstein gegen Dänemark. Aufstellung einer Bürgerwehr sowie eines Freikorps mit 36 Mann. Es bildeten sich in Holstein viele Bürgervereine, so auch der Wandsbeker Bürgerverein von 1848 e.V., die für die Selbständigkeit Holsteins eintraten.

1850

Das Schloss dient als Lazarett.

1851

Österreicher ziehen in Wandsbek ein.

1852

Dänische Dragoner ziehen in Wandsbek ein.

1854

Bau der Kaserne Lengerckestraße für dänische Kavallerie, die 1863 abzog.

1864

Deutsch-Dänischer Krieg um Schleswig-Holstein.

1866

Koppeln von Bohlen und Hinsch werden Exerzierplatz in Tonndorf, bis 1875.

1866

Brandenburgische Ulanen in Wandsbek stationiert.

1867

Krieg Preußen gegen Österreich um Schleswig-Holstein.

1867

Bau der Kaserne Nebendahlstraße.

1871

15. Hannoverschen Husarenregiments rückt ein.

1881

Bis 1913 Exerzierplatz auf der ehem. Rennbahn, jetzt Bundeswehr- (Helmut-Schmidt-) Universität.

1887

Die Kaserne Am Husarendenkmal wird bezogen.

1915

Ausgabe von Lebensmittelkarten.

1917

Metalle (bes. Kupfer u. Aluminium) werden eingezogen.

2. Mai: erstes Notgeld wird ausgegeben.

August: Gasverbrauch wird eingeschränkt.

Oktober: Gassperrstunden, Verbot der Beheizung von Kirchen, Versammlungsräumen, Lichtspielhäusern, Museen, Turnhallen usw.

1918

Zur Festigung der Währung wird Gold und Silber angekauft.

1918

Ankauf des Exerzierplatzes.

1919

Auflösung der Husaren- und Dragoner-Regimenter.

1934

Bau der Lettow-Vorbeck-Kaserne, Loher Weg, dann Tangastraße, dann Kelloggstraße.

1935

Bau des Heeres-Verpflegungs-Hauptamtes (Proviant-Amt) Rahlau 49.

1935

Bau der Douaumont-Kaserne, jetzt Bundeswehr-Universität.

1936

Bau des Standortlazaretts in Hinschenfelde (Bundeswehr-Krankenhaus), Lesserstr. 180.

1943

Wandsbek erleidet große Zerstörungen, u.a. wird die Christuskirche vernichtet.

Besondere Ereignisse

1715

Die Pest wütet in Wandsbek, 68 Menschen sterben.

1774

Lotterie Ziehung erfolgt auf einem Gerüst in der Schloßstraße.

1870

Einrichtung der Morewood-Stiftung, heute noch Wohnhaus Hörnumstraße und Heimatmuseum Böhmestraße.

1872

Eine Blattern-Epidemie fordert 132 Tote.

1878

Erste künstliche Eisbahn auf dem Marktplatz.

1892

In Hamburg wütet die Cholera, in Wandsbek 43 Tote.

1894

Ein starker Sturm über Norddeutschland entwurzelt 30 Bäume im Gehölz.

1911

Explosion des Hartsteinwerkes in der Walddörferstraße bei der 4 Menschen sterben.

1929

Ein ungewöhnlich starker Winter wird gemeldet.

1933

Eine Gasexplosion in der Rüterstraße fordert 2 Tote.

Ehrenbürger

1867

Franz Reimers, Justizverwalter.

1887

Wilhelm Lesser, Bürgermeister.

1891

Fürst Otto von Bismarck, Reichskanzler.

1906

Friedrich Puvogel, Bürgermeister, Verleger und Chronist.

1907

Valentin Jung, Bankdirektor und Stadtverordneter.

1912

Eduard Rauch, Bürgermeister.

1931

Erich Wasa Rodig, Bürgermeiste Dr. h.c. Erich Raeder Großadmiral und Marine-Historiker und auch der Oberpräsident von Schleswig-Holstein Lohse.

Fortsetzung folgt



Straße nach Wandsbek.

An die Töpfe, fertig, los!

Neue Lehrküche im VHS-Zentrum Ost

tr – Eine neue Lehrküche wurde am 10. September in der Hamburger Volkshochschule Region Ost (VHS-Zentrum Ost) im Berner Heerweg 183 offiziell eingeweiht.

Die großzügige und lichtdurchflutete Küche verfügt über 14 Arbeitsplätze, wovon zwei abgesenkt und mit einem Rollstuhl unterfahrbar sind. Die Küche ist mit aktuellen und hochwertigen Geräten ausgestattet. Die Kochinsel aus Edelstahl verfügt über vier große Induktionsfelder. Zur professionellen Ausstattung gehören zudem vier Backöfen, sowie Kühl- und Gefrierschränke. In den Schränken und Schubladen ist von professionellen Kochmessern über Küchenmaschinen bis zum Standmixer alles in dieser Küche vorhanden und wartet darauf, in den vielfältigen Koch- und Backkursen eingesetzt zu werden. Im angeschlossenen Essraum können in angenehmer Atmosphäre die kulinarischen Ergebnisse genossen werden.



Katja Krupke (l.) und Antje Trutia (r.), Leitung VHS-Region Ost, eröffneten mit dem Durchschneiden des roten Bandes offiziell die neue Lehrküche.
Fotos: Thorsten Richter



Eröffnung der neuen Lehrküche im VHS-Zentrum Ost, jew. mit Manuskripten in den Händen v.l.: Marlene Schnoor aus der Geschäftsführung der Hamburger Volkshochschule (Fachliche Geschäftsführung, Sprecherin), sowie Antje Trutia und Katja Krupke, Leitung VHS-Region Ost

In ihrer Begrüßungsrede berichteten die Regionalleiterinnen Katja Krupke und Antje Trutia, dass es spannend und anstrengend zugleich war, den Küchenbau zu begleiten: „Wir haben jeden Tag dazugelernt, haben Entscheidungen über Farben, Stühle, Löffelgrößen, Messersorten, Backöfen u.s.w. treffen müssen. Zeitweise standen mehr als zehn verschiedene Stuhltypen im Büro. Jeder der hereinkam musste sie mitausprobieren.“ Bevor offiziell mit dem obligatorischen »Banddurchschneiden« die Küche feierlich eröffnet wurde, galt ihr Dank der Geschäftsführung der Hamburger Volkshochschule und der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB), die durch die Mittelfreigabe überhaupt den Bau der Küche ermöglicht hatten. Auch bedankten sie sich beim Architekturbüro Jürgen Anton, der Kursleiterin Anke Hennig und auch bei den Teilnehmenden und Kursleitenden im Haus, die während der Bauphase an der einen oder anderen Stelle Beeinträchtigungen des Kursbetriebs aushalten mussten. Weiterer Dank galt den Team-Kollegen und den Kollegen aus der Programmabteilung für interessante und vielfältige Kurse.

Folgende Kochkurse sind für Oktober noch buchbar (bitte Schürze und bei Bedarf Getränke mitbringen. Auch Gefäße für evtl. übriggebliebene Köstlichkeiten sind empfehlenswert):

• Hamburger Küchenklassiker

Mi. 10.10., 18:00–21:45 Uhr, 36,- Euro. Neben Labskaus, Pannfisch oder Franzbrötchen gibt es noch viel mehr! Eine bunte Auswahl traditioneller und regionaler Gerichte wird gemeinsam gekocht und verkostet.

• Mexiko? ¡que aproveche!

Di. 16.10., 18:00–21:45 Uhr, 41,- Euro. Freuen Sie sich auf einen geschmacklichen Eindruck mexikanischer Kochkultur.

• Orientalisch – Vegetarisch

Mi. 17.10., 18:00–21:45 Uhr, 41,- Euro. Die orientalische Küche ist für viele fleischlose Spezialitäten bekannt. Auberginen werden in vielen verschiedenen Varianten zubereitet, weitere Köstlichkeiten werden u.a. gebackene Teigtaschen und Linsensuppe mit frischer Minze sein.

• Pralinen-Workshop

Sa. 20.10., 16:00–19:45, So. 21.10., 10:00–13:45 Uhr, 71,- Euro. Unter Verwendung von edler Schokolade und feinen Zutaten lernen Sie die Grundlagen der Pralinenherstellung kennen.

• Mexikanische Gerichte und Geschichte zum ?Día de los muertos?

Sa. 27.10., 14:00–17:00 Uhr, 11,- Euro. Wir backen ?calaveritas de amaranto?, Totenköpfe aus Amaranth und Honig, probieren das Totenbrot aus Weizenmehl und bereiten das Getränk Atole zu. Dabei hören wir Informationen über die Geschichte und Gegenwart dieses Brauchtums.

• Dänisches Smørrebrød – Neue Nordische Küche

So. 28.10., 11:00–14:45 Uhr, 36,- Euro. Weiterentwicklung auf der Grundlage des klassischen Smørrebrød mit ihren Ideen in Richtung »neue nordische Küche«. Bitte dazu passende Getränke mitbringen.

Informationen zu den Kursen bzw. Kontakt zu einem persönlichen Ansprechpartner unter der Hotline 428 41 42 84 oder per E-Mail ost@vhs-hamburg.de

Schnelle Hilfe im Notfall

Martha Haus erhielt Laiendefibrillator

st – Das Martha Haus, die Wohnpflegeeinrichtung der Martha Stiftung in Rahlstedt, hat im Foyer einen Defibrillator aufgestellt, der ausschließlich über Spenden finanziert wurde. Thomas Skorzak, Leiter des Martha Hauses, bedankte sich bei allen Spendern, die für die Bewohner des Martha Hauses die Anschaffung des Gerätes ermöglicht haben. Insgesamt 15 Unterstützer konnten für das Projekt »Kampf dem Herztod« gewonnen werden.

Der plötzliche Herztod stellt die Todesursache Nummer 1 in der westlichen Welt dar. Alleine in Deutschland sterben jährlich mehr als 100.000 Menschen außerhalb von Krankenhäusern an einem plötzlichen Versagen der Herzfunktion. Helfen und Leben retten sollen die immer häufiger in öffentlichen Räumen anzutreffenden sogenannten Laiendefibrillatoren, die auch von Nichtmedizinern bedient werden können. Sie sollen Folgeschäden eines verspäteten Anwendens qualifizierter Maßnahmen verhindern, in dem noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes gehandelt werden kann.

Die Handhabung des Gerätes ist sehr einfach: Es erklärt, was zu tun ist, nachdem man es ausgepackt hat. Den Anweisungen des sprechenden Gerätes ist dann lediglich Folge zu leisten und so kann durch den zeitnahen Einsatz in den überwiegenden Fällen ein Mensch gerettet werden. Die Handhabung dieses Laiendefibrillators wurde bereits in den internen professionellen Erste-Hilfe-Schulungen des Martha Hauses integriert.

Als Dankeschön der Bewohner des Martha Hauses erhielten die Spender eine gestaltete Lebensretter-Urkunde. Dazu gehörten: Gerhard Reiter GmbH Haustechnik, Mineralölvertrieb Illmann & CoOHG, b&c Immobilienbüro Verwaltungsgesellschaft mbH, Physiotherapiepraxis Rahlstedt Inh. Kerstin Mücke, Praxis Fuchs Ergotherapie und Massage, Recital Musikforum Wandsbek, Euronics Richter, Reha-Technik Morgenroth GmbH, Vogel & Versmann Immobilien GmbH, Bellwart Logistik GmbH, Juka Dojo Fitness Club Rahlstedt

GmbH, Makler Lambert e.K., Party Service Dwenger GmbH, Tunici's Restaurant Zwölf Apostel und Zahnärzte Dr. Ingolf Berthold.



Thomas Skorzak (r.), Leiter des Martha Hauses, und Farahnaz Delfani (Mitte), stellvertretende Pflegedienstleitung, freuen sich über den neuen Laiendefibrillator für alle Bewohner, Gäste und Mitarbeiter.

Foto: Martha Haus

Pflege und Betreuung zu Hause

ASB-Sozialstation Dulsberg
Dithmarscher Straße 32

☎ 040/68 71 92

ASB-Sozialstation Jenfeld/Tonndorf
Denksteinweg 32

☎ 040/66 51 52

www.asb-hamburg.de/senioren

... für Hamburg!



Betten
SCHWEN



**Gesund durch die Nacht.
Fit durch den Tag.**

**Mit dem Dormabell
Bettsystem Innova**

Wandsbeker Marktstraße 125
22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040 - 68 59 00
www.betten-schwen.de

Einladung

**Im Rahmen
„der Woche des Sehens“
veranstalten wir
am 14.10.2018
einen Tag der offenen Tür
von 11-17 Uhr**

- Es gibt Mittagessen, Kaffee und Kuchen.
- Spiele unter der Simulationsbrille mit kleinen Gewinnen.
- und alles wird musikalisch untermalt.
- Am Infostand und bei einer Hausführung haben Sie Gelegenheit, sich über unser Haus zu informieren und es kennenzulernen.

Wir freuen uns auf Sie!

Hamburger Blindenstiftung
Senator-Ernst-Weiß-Haus
Bullenkoppel 17
22047 Hamburg

HAMBURGER BLINDENSTIFTUNG
Senator-Ernst-Weiß-Haus • Die WohnPflegeanlage für blinde
und sehbehinderte Senioren



**GEBORGENHEIT
SIEHT MAN NICHT.
HIER SPÜRT MAN SIE.**

das-leben-im-blick.de
vereinbaren Sie einen persönlichen Termin
040 69 46-0
oder senden Sie uns eine Mail für Infomaterial
info@blindenstiftung.de



Das Leben im Blick.

Asklepios Klinik Wandsbek

pm – Die demografische Entwicklung führt zu einem steigenden Bedarf an Behandlungsangeboten für ältere Menschen – am liebsten wohnortnah und zugleich von hoher medizinischer Kompetenz. Dazu hat Asklepios seine Kompetenzen auf diesem Gebiet gebündelt und Ancoris gegründet, ein neues, standortübergreifendes Geriatriezentrum. Um mehr über die Situation, Bedürfnisse und Interessen älterer Menschen in Bezug auf ihre medizinische Versorgung zu erfahren, hat der Klinikbetreiber zudem eine repräsentative Umfrage gemacht. Im Ergebnis zeigte sich, dass die Lebensqualität von Bundesbürgern ab 65 Jahren deutlich über Gesundheit und das Ausbleiben von Einschränkungen, chronischen Krankheiten und Schmerzen definiert wird. Auch nach den größten Sorgen wurde gefragt. Hier stand ein Leben ohne Selbstbestimmung für 87 Prozent im Vordergrund, gefolgt von Gedächtnisverlust und Demenz, auf Hilfe zur Bewältigung des Alltags angewiesen sein, lebensgefährliche Krankheiten und eingeschränkte Sinne. Fast am Schluss stand die Angst vor dem Tod, die knapp die Hälfte der Befragten angab. Das Sterben selbst löst bei 58 Prozent Angst aus, allerdings haben 63 Prozent Angst vor finanziellen Engpässen.

Das sind einige der Ergebnisse, die von Dr. Jochen Gehrke, Chefarzt der Abteilung für Geriatrie, Asklepios Klinik Nord, und Privatdozent Dr. Dr. Lars Marquardt, Chefarzt und Zentrumsleiter Interdisziplinäres Geriatriisches Zentrum Wandsbek (IGZW), auf einem Pressegespräch vorgestellt wurden. „Der Anteil älterer und in den letzten Jahren auch hochbetagter Patienten nimmt kontinuierlich zu“, erklärte PD Dr. Dr. Marquardt, „eine Entwicklung, die nicht nur in unseren Kliniken zu beobachten ist.“ Als Konsequenz aus

dieser Entwicklung hat Asklepios seine geriatrischen Behandlungsangebote in Hamburg ausgebaut – und das Geriatriische Zentrum Ancoris gegründet.

Unter diesem Namen haben sich die vier Hamburger Asklepios Kliniken mit einer Geriatriischen Abteilung zusammengeschlossen und gemeinsame Standards festgelegt. So bieten die Asklepios Kliniken Nord, Wandsbek, Harburg (unter der Leitung von Karl Hameister) und das Westklinikum Hamburg (Chefarzt Dr. Christoph Schmitz-Rode) alle eine Gedächtnissprechstunde vor Ort und eine Tagesklinik an, zudem soll in allen Häusern ein Alterstraumatologisches Zentrum (ATZ) wie in Nord und Barmbek eingerichtet werden.

„Mit dem Qualitätsversprechen von Ancoris, das 486 stationäre und 54 tagesklinische Betten umfasst, wird Ancoris die geriatrische Betreuung älterer Patienten in allen sieben Asklepios Kliniken in Hamburg weiter verbessern“, so Joachim Gemmel, Geschäftsführer der Asklepios Kliniken Hamburg.

Das bedeutet, dass jeder ältere Patient, der eine Asklepios

Klinik in Hamburg aufsucht, geriatrisch untersucht und behandelt wird, falls notwendig auch in den Kliniken, die keine eigene geriatrische Abteilung haben.

„Die häufigsten Diagnosen bei unseren geriatrischen Patienten sind nach Oberschenkelhalsbrüchen, die mit deutlichem Abstand führen, Schlaganfall, Herzschwäche, Lungenentzündung, schwerer Flüssigkeitsmangel, Lendenwirbelbrüche, Blasenentzündung und akutes Nierenversagen“, erläuterte PD Dr. Dr. Marquardt von der Asklepios Klinik Wandsbek. „Bei all diesen Diagnosen ist sofort klar, dass eine interdisziplinäre Behandlung erforderlich ist“, so der Neurologe und Geriater weiter.

Nicht der Patient geht zum Facharzt, sondern der besucht den Kranken. So macht Chefarzt Dr. Gehrke in der Schwesterklinik in Barmbek wöchentlich bei allen Patienten Visite, die möglicherweise eine geriatrische Weiterbehandlung benötigen. „Die Patienten kennen mich dann schon, wenn sie nach Nord verlegt werden, was es für sie wesentlich einfacher macht. Denn der Patient muss nicht zum Facharzt für Altersmedizin gehen, sondern der besucht ihn“, erklärte Dr. Gehrke. „Dazu kommen hausübergreifende geriatrische Qualitätszirkel und in jeder Asklepios Klinik in Hamburg, auch in denen ohne eigene altersmedizinische Abteilung, wird es die Mög-



Die Chefarzte der geriatrischen Abteilungen der Asklepios Kliniken in Hamburg, v.l.: PD Dr. Dr. Lars Marquardt (Wandsbek), Dr. Jochen Gehrke (Nord), Dr. Christoph Schmitz-Rode (Westklinikum) und Karl Hameister (Harburg).

SALON NIENS
Wir verschönern Ihre
Haare und Fingernägel ...

**Fröhliche
Herbst-Farben**

Wandsbeker Marktstr. 146
Tel. 040/68 59 02 • 22041 Hamburg
Internet: www.salon-niens.de

PODOLOGIE EILBEK
MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE FÜR DIABETIKER

Das
**PODOLOGIE & KOSMETIK
Team EILBEK**
freut sich auf Ihre Terminabsprache

Wir sind die Spezialisten
für eingewachsene Nägel
und für Spangentherapie

**Jahrzehntelange Erfahrung:
immer auf dem neuesten Stand**

Wandsbeker Chaussee 177
22089 HH-Eilbek
U-Bahn Ritterstraße
Telefon 20 48 91

Mitglied im
ZENTRALVERBAND
DER PODOLOGEN
UND FUSSPFLEGER
DEUTSCHLAND E.V.

Brustprothetik?... Kompressionsstrümpfe?... wir beraten Sie!

Seidel – seit 1952 – **Orthopädietechnik**

Wohlfühlen und Gesundheit im Herbst und Urlaub

- ✓ Kompressionsstrümpfe
- ✓ Brustprothetik
- ✓ Sonderanfertigungen
- ✓ Medima Wäsche
- ✓ medi Artikel
- ✓ Heiz- u. Körnerkissen
- ✓ Bandagen
- ✓ Sportartikel
- ✓ individuelle Beratung

Tel. 68 86 09 99
www.seidel-orthopaedietechnik.de

**Mo. – Fr. 9:30 – 18:00 Uhr
Sa. geschlossen**

Jetzt in der Wandsbeker Marktstr. 145 · neben Schweinske

lichkeit geben, dass ein Facharzt für Geriatrie den Patienten aufsucht“, ergänzte PD Dr. Dr. Marquardt. „Das Ziel von Ancoris ist es, die Qualität der geriatrischen Versorgung nicht nur in unseren spezialisierten Kliniken, sondern auch in der Breite zu verbessern.“

Wie das neue Konzept im Alltag aussehen wird, erläuterte Dr. Gehrke: „Bei älteren Patienten in der Notaufnahme klären wir, ob der Bedarf einer geriatrischen Behandlung besteht. Natürlich erfolgt zunächst die akutmedizinische Behandlung, aber sobald der Patient stabil genug ist, kann er in die geriatrische Abteilung kommen.“ Dort erhalten die Patienten mindestens zwei Therapieeinheiten pro Tag, zum Beispiel Ergo- und Physiotherapie. Bei Bedarf kommen Logopädie und Neuropsychologie dazu. „Schwerpunkt ist dabei die aktivierende Pflege, um die Selbständigkeit möglichst wiederherzustellen“, so Dr. Gehrke weiter. „Falls das nicht möglich ist, organisiert der Sozialdienst in Abstimmung mit dem Patienten und den Angehörigen die weitere Betreuung.“

Dr. Gehrke legt Wert darauf, dass die Geriatrie die umfassen-



Die geriatrische Abteilung der Asklepios Kliniken Wandsbek.

Fotos: Asklepios Kliniken

de Behandlung des älteren Patienten bedeutet und über die Therapie einer einzelnen Erkrankung hinausgeht.

Ancoris-Hotline: 18 18 87 3280 (Mo–Do 9–15 Uhr und Fr –13 Uhr), www.ancoris-hamburg.de

Anzeige / Sonderveröffentlichung

Neue Maßstäbe bei Gleitsichtbrillen

Fachgeschäft Optiker Kelb

Dieses Label ist ein Begriff: Leica, das heißt streben nach maximaler Güteklasse sowie richtungsweisenden Entwicklungen auf dem Gebiet der Optik. Die Firma Leica in Wetzlar ist eines der führenden und bekanntesten Unternehmen international.



Nachdem Leica bisher nur optische Geräte höchster Präzision auf den Weltmarkt gebracht hat, begab sie sich auf das Gebiet der Brillenglasproduktion. Nach sehr langer Forschung und unzähligen Versuchen ist der Name Leica nun auch in der Brillenglasfertigung etabliert. Besonders ist es Leica gelungen, ein Gleitsichtglas auf den Markt zu bringen, das durch seine sensationelle neue Technologie und Flächengestaltung neue Maßstäbe für allerhöchste An-

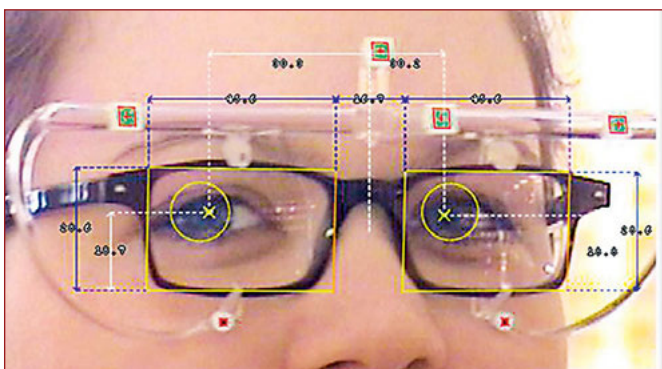
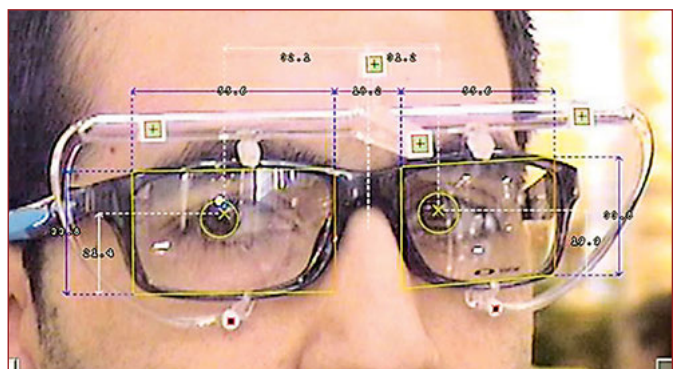
sprüche setzt. Diese Gleitsichtgläser sind so präzise und in der Anpassung so individuell, dass der Brillenträger sie nicht mehr wahrnehmen dürfte.

Die Vermessung und Zentrierung dieser Gläser erfolgt bei Optiker Kelb deshalb extra mit Hilfe eines neuen multifunktionellen Systems: Visufit 1000 von ZEISS. Unter Berücksichtigung aller Parameter des Auges, der Kopf- und Körperhaltung sucht es in der Genauigkeit seinesgleichen. VISUFIT 1000 erstellt mit neun Kameras und 45 Millionen Punkten eine 180 Grad Ansicht des Gesichts. Mit dem VISUFIT 1000 holte sich Optiker Kelb die digitale Zukunft als Plattform direkt in sein Fachgeschäft.



Optiker Kelb hat damit als führendes Fachgeschäft der Augenoptik sowohl die Leica-Gleitsichtgläser als auch die digitale Zentriererfassung als erster Augenoptiker in Norddeutschland!

So passen wir Gleitsichtgläser an



Präziser geht es nicht: Auf 0,1 mm genau.

Gläser speziell auch für Rechts- oder Linkshänder ausgerichtet.

Supergenaue Anpassung nach Augendrehpunkt, komfortablem Blickverhalten und ergonomischen Kriterien.

Mit Verträglichkeitsgarantie, denn:

Optiker Kelb – noch genauer gibt's nicht!

Optiker
Kelb

Ihr Optiker
am Wandsbeker Markt
☎ 68 53 27

Für die Gemeinschaft

Seniorenkreis Wandsbek-Gartenstadt

Wussten Sie, dass es in Hamburg in jedem Stadtteil Seniorenkreise gibt, in die jeder ältere Mensch gehen kann?

Die Hansestadt Hamburg eröffnete seit 1961 bis zu 40 dieser Seniorenkreise, so auch im April 1963 den Seniorenkreis Wandsbek-Gartenstadt, für den die Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek (WGW) ihren Saal zur Verfügung stellt. Der Seniorenkreis steht auch unter dem besonderen Interesse der WGW, die ihren älteren Mietern gern diese Seniorengruppe empfiehlt. Es wurde dabei an Menschen gedacht, für die sich die Lebenssituation durch Umzug, Tod eines Familienangehörigen oder andere Ereignisse verändert hat, und die gern einmal in der Woche ihre Zeit mit netten Leuten verbringen möchten.

Es wird dort viel für die Gemeinschaft getan, es werden Freundschaften geschlossen, die über den Seniorenkreis hinausgehen. Es werden dort viele Dinge des täglichen Lebens durchgesprochen und erörtert, und man hört auch mal die Meinung anderer zu aktuellen Themen.



Der Seniorenkreis Wandsbek-Gartenstadt trifft sich einmal in der Woche jeden Montagnachmittag.
Foto: Oppelt

Diese Kreise werden geführt unter geübter Leitung, so dass es immer einen festen Ansprechpartner gibt. Dieser Seniorenkreis Wandsbek-Gartenstadt trifft sich einmal in der Woche jeden Montagnachmittag von 14 bis 16 Uhr im Gartenstadtweg 81.

Die erste Stunde ist bei Kaffee, Tee und Gebäck für Klönschnack vorgesehen und die zweite Stunde für abwechslungsreiche Programme.

Dazu gehören Spiele verschiedener Art, Rate- und Quizrunden, um die grauen Zellen in Schwung zu bringen, musikalische Vorträge, leichte sportliche Betätigung wie Boccia, Boule (für Innenräume), hin und wieder Sitzgymnastik, nicht zu lange Dia-Reisevorträge. Und jede Gelegenheit übers Jahr verteilt wird mit einer Feier bedacht, wie Weihnachten, Ostern, Oktoberfest, Fasching und natürlich Geburtstage. Zu Beginn wird gesungen, und dann kann es losgehen.

Und jeder, der mal an einem Montag reingeschnuppert hat, freut sich auf diesen Nachmittag und kommt immer wieder.

Der Seniorenkreis wird geführt von Waltraut Oppelt. Wer Interesse daran hat, kann sich vorab gern telefonisch bei mir melden (Tel. 677 61 30) oder montags kurz vor 14 Uhr kommen.

Waltraut Oppelt

AB EIN|BUCH

EIN PRODUKT DER ATELIER REINARTZ GMBH

Sie sind Autor und möchten ein Buch veröffentlichen - erst einmal in kleiner Auflage, als Taschenbuch. Sie sind stolze Eltern und möchten einer Dissertation den richtigen Rahmen geben. Ihr Verein, Ihr Unternehmen hat ein besonderes Jubiläum, da lohnt sich ein Rückblick in Buchform.

Das alles - und noch vieles mehr - ist möglich: Vom Text über die Gestaltung bis zum Druck, von einem Exemplar bis zur Großauflage, geben wir Ihrem Inhalt den richtigen Rahmen.



ATELIER REINARTZ
Consulting · Grafik · Design · Realisation

Schatzmeisterstr. 26 · 22043 Hamburg-Marienthal
Telefon (040) 44 88 22 · Fax (040) 44 57 57
hmr@ab-ein-buch.de · www.ab-ein-buch.de

Worauf warten Sie? Werden Sie Mitglied im Bürgerverein und unterstützen Sie damit die kulturelle Vielfalt Wandsbeks!



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.
Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Tel. (040) 68 47 86

Beitrittserklärung

Jahresbeiträge:

Einzelmitglieder: 48,- Euro · Ehepaare: 60,- Euro
Firmen/Vereine: 60,- Euro

**Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.**

Geschäftsstelle
Böhmestraße 20
22041 Hamburg

Haspa: IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008
Hamburger Volksbank: IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704

Vor-/Nachname:

Straße/Haus-Nr.:

PLZ/Ort:

Telefon:

Beruf:

Geburtsdatum:

Vor-/Nachname
des Ehepartners:

Geburtsdatum:

☐ Ich/Wir überweisen den Jahresbeitrag im ersten Quartal des Beitragsjahres auf eines der Konten des Bürgervereins (Bankverbindungen siehe oben). Beitragsjahr ist das Kalenderjahr. Im Eintrittsjahr wird der erste Beitrag für das Quartal fällig, in dem der Eintritt erfolgt.

☐ Lastschrifteinzug (eine Einzugsermächtigungserklärung erhalten Sie zusammen mit dem Begrüßungsschreiben zu Ihrer Mitgliedschaft mit der Bitte um Rücksendung).

Das Eintrittsgeld beträgt mindestens 15,- Euro; fällig zusammen mit dem ersten Mitgliedsbeitrag. Jeder höhere Betrag ist herzlich willkommen!

Ich/Wir wurden
geworben von:

Mit der Unterzeichnung ist der Beitritt erklärt. Ein Austritt aus dem Verein muss von jedem Ehegatten erklärt werden. Die Vereinssatzung wird mit der Beitrittsbestätigung übersandt.

Ort/Datum:

Unterschrift:

Unterschrift
Ehepartner:

Eine Erklärung zur Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) fügen wir dem Begrüßungsschreiben mit der Bestätigung Ihrer Mitgliedschaft bei.

Tag der offenen Tür

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

nt – Am 17. August öffnete der Regionalverband Hamburg in Wandsbek in der Helbingstraße 47 für alle Interessierten seine Türen. Am Tag der offenen Tür konnte man von 12 bis 17 Uhr alle Bereiche und Dienstleistungen der Johanniter kennenlernen und bekam einen Überblick über die abwechslungsreichen Aufgaben der unterschiedlichen Abteilungen. Zahlreiche Gäste ließen sich zudem individuell beraten. Es gab Informationen zu fachlichen Themen und auch Erläuterungen zu Angeboten wie der Bezugspflege oder den Notrufdiensten. Die Hospiz Ambulanz, Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder in Hamburg, und die Erstorientierungskurse für Geflüchtete stellten ihre Arbeit vor. Als besonderes Geschmackserlebnis wurde eine kostenlose Verkostung des Menüservice angeboten.



Wie ging nochmal die stabile Seitenlage? Auch das wurde unter anderem bei der »Ersten Hilfe to go« wiederholt gezeigt.

Fotos: Die Johanniter



Bei den Hausführungen gewann vor allem die Rettungshundestaffel die Herzen der Besucher.

Außerdem gab es noch die Rettungshunde hautnah, das Johanniter Gesundheitsmobil zum Einsteigen, »Erste-hilfe to go«, die Besichtigung des neuesten Rettungswagens, die Johanniter-Jugend zum Kennenlernen oder eine Runde am Glücksrad.

Auch das Ehrenamt präsentierte sich und die vielfältigen Formen eines freiwilligen Engagements innerhalb des Verbandes. Als Kooperationspartner des Aktionstages beteiligte sich die Freiwillige Feuerwehr Wandsbek, die Barmeria und das GBI Großhamburger Bestattungsinstitut rV.

Löwen Apotheke

Ahrensburger Straße 100 · 22041 Hamburg
Telefon 040 656 18 24 · Fax 040 657 10 32
info@loewen-apotheke-wandsbek.de
www.loewen-apotheke-wandsbek.de

Läuse!?

Wir wissen was hilft!



MOZART-APOTHEKE

Friedrich-Ebert-Damm 85 · 22047 Hamburg
Telefon 040 693 71 78 · Fax 040 693 70 07
mozart-apotheke-hh@t-online.de
www.mozartapo.de

Podologie Robertson

Inh. Barbara Robertson

- **Medizinische Fußpflege**
auch mit Verordnung bei Diabetikern
- **Orthonyxie-Spangen**
bei eingewachsenen Nägeln
- **Orthesen**

Wandsbeker Königstr. 11
Tel. 68 91 15 52

GBI heißt Wärme, Vertrauen, Empathie und Sorge um die Trauernden



Wenn Sie mehr wissen möchten, kommen Sie doch einfach vorbei. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihre Margret Kolbe

GBI, Wandsbeker Chaussee 171,
22089 HH, Telefon 040 - 25 69 19
www.gbi-hamburg.de



Großhamburger
Bestattungsinstitut rV

WANDSBEK informativ – Die aktuelle Ausgabe immer unter: www.buergerverein-wandsbek.de

Wandsbeker Veranstaltungen

Christus-Kirche Wandsb. Markt, Schloßstr. 78, Tel. 652 20 00

So 14.10., 19:30 Uhr: **Musik und Dichtung.** Beliebte Balladen, Gedichte und Klavierstücke der Klassik und Romantik, Teil 2. Dirk Hogestraat, Lesung; Gerd Jordan, Klavier.

Fr 26.10., 19:30 Uhr: **158. Wandsbeker Abendmusik: Operettenmelodien.** Die schönsten Melodien von Lehr, Strauss, Lincke u.w.; Linda Joan Berg, Sopran; Timo Röbner, Tenor; Gerd Jordan, Klavier.

Ev.-Luth. Kirche Tonndorf, Stein-Hardenberg-Str. 68, Tel. 66 16 39

Mi 31.10., 16 Uhr: **Die Olchis bekommen ein Haustier,** Madsinos Puppenrevue. Im Gemeindesaal.

Bis So 11.11.: Ausstellung **Herbstlicht:** Zeichnungen von Luis-Alberto Alvarez im Gemeindesaal.

VHS-Zentrum Ost, Berner Heerweg 183, Tel. 428 853-0

Ferienkurse für Schüler

Mo 8.10. bis Fr 12.10., 10 bis 13 Uhr: **Goldschmieden zum Kennenlernen.** Jugendlichen ab 12 Jahren werden die Grundtechniken zur Herstellung von Schmuckstücken vermittelt. Die ersten Übungen werden in Messing oder Kupfer gemacht, später kann dann ein eigenes Schmuckstück in Silber hergestellt werden. Kursentgeld 79,- Euro zzgl. Kosten für Silber und Kleinmaterial.

Mo 8.10., und Di., 9.10., 10 bis 12:30 Uhr: **Töpfern für Kinder.** Schüler ab 10 Jahren arbeiten kreativ und experimentell unter fachkundiger Anleitung, bemalen ihre Kunstwerke oder überziehen sie mit transparenter Glasur. Mitzubringen sind eine Schürze und für die Pause ein kleiner Imbiss. Kursentgeld 21,- Euro zzgl. 10,- Euro Materialpauschale.

Mo 8.10., 10 bis 17 Uhr: **Watt ihr Volt.** Kinder ab 10 Jahre beschäftigen sich im Kurs mit Stromkreis und Löttechnik. Sie führen selbstständig Versuche durch und lernen die Wirkungen des elektrischen Stroms kennen, z. B. Wärme- und Leuchtwirkung, magnetische und chemische Wirkung. Außerdem gibt es eine Einführung in die Löttechnik. Mit Hilfe der Löttechnik werden aus Metallen in Kombination mit Glas kleine Gegenstände produziert. Kursentgeld 38,- Euro.

Mo 8.10., Mi 10.10., und Fr 12.10., 11 bis 13:15 Uhr: **Selbstverteidigung und Selbstbehauptung.** Jugendliche von 12 bis 15 Jahren üben, wie man sich mit einfachen und wirksamen Selbstverteidigungstechniken und Übungen aus den traditionellen asiatischen Kampfkünsten besser behaupten kann. Ziel ist, die körperliche Präsenz zu verbessern, größere Sicherheit im Auftreten und wachsendes Zutrauen in die eigene Kraft zu finden.



Sportkleidung, Hallenschuhe und etwas zu trinken sollten mitgebracht werden. Kursentgeld 33,- Euro.

Bis 7.11.: **Ausstellung Farbenspiel** vom und im KUNSTRAUM FARMSEN.

Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Selbsthilfe Demenz, Wandsbeker Allee 68, Tel. 88 14 177 0

Mo 15.10.: Beginn der kostenlosen Schulung zum Thema **Angehörigengruppen begleiten in Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.** Am 2.10. kostenloser Informationsabend. Weitere Informationen unter info@alzheimer-hamburg.de.

Kulturschloss Wandsbek, Königsreihe 4, Tel. 68 28 54 55

So 14.10., ab 15:30 Uhr: Einladung zur **Foto-Ausstellung Europa und wir.** Mit der Kamera durch das interkulturelle Wandsbek. Besuchen Sie uns am Tag der »Hamburger Geschichtswerkstätten«. Sehen Sie Wandsbek und Umgebung aus neuer Perspektive. Kommen Sie bei einer Tasse Kaffee ins Gespräch.

Bücherhalle Wandsbek, Wandsbeker Allee 64, Tel. 68 63 32

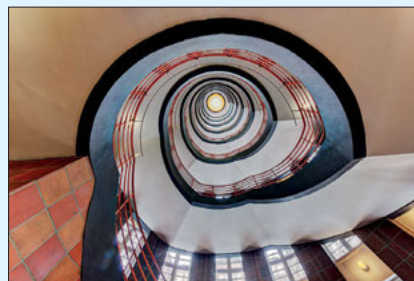
Di 10 bis 11 Uhr: **Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch.** Eintritt frei.

Di 11 bis 13 Uhr: **Näherwerkstatt.** Eintritt frei.

Mi 10 bis 11 Uhr: **Anfängerinnen-Gesprächsgruppe Dialog in Deutsch für Frauen.** Eintritt frei.

Do 16:30 bis 17:30 Uhr: **Vorlesen für Kinder.** Eintritt frei.

Mi 16 bis 16:20: **Bilderbuchkino** für Kinder ab 4 Jahre. Eintritt frei.



Wohnungsbau-genossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG, Gartenstadtweg 81

Bis 16.11.: »Hamburg – drinnen+draußen«, Fotografien von Andreas Haufe. Mo, Mi u. Do 7:30 bis 16 Uhr, Di bis 18 Uhr, Fr bis 12 Uhr, Eintritt frei.

FUNDUS THEATER, Hasselbrookstr. 25, Tel. 250 72 70

Mi 3.10., 16 Uhr: **Premiere »Achtung Till«**, Theater Fata Morgana.

Weitere Vorstellungen am Do 4.10. + Fr 5.10., 10 Uhr.

Di 9.10. + Mi 10.10. + Do 11.10., 10 Uhr: **Vorsicht Kasper.**

So 14.10., 11 Uhr, Di 16.10. + Mi 17.10. + Do 18.10., 10 Uhr: **One-two-three.**

Mo 15.10. + Fr 19.10. + Di 23.10., 10 Uhr: **Die Spukversicherung.**

So 21.10., 11 bis 16 Uhr: **Musik aus dem Totenreich**, Traummaschine Inc.

Mo 29.10., 10 Uhr: **There's no Business like Showbusiness.**

Mi 31.10., 10:30 + 15 Uhr + Do 1.11., 10:30 Uhr: **Hallo Halolo**, Theaterhaus Ensemble.

Das kleine Hoftheater, Bei der Martinskirche 2

Fr 12.10., 19:30 Uhr: **Premiere: Wer will schon Doktor werden?** Komödie von John Graham. Weitere Vorstellungen Sa 13.10. + Fr 19.10. + Sa 20.10. + Fr 26.10. + Sa 27.10., 19:30 Uhr + So 14.10. + So 21.10. + So 28.10., 16 Uhr.

Unterstützen
Sie unsere Arbeit für Wandsbek -
werden Sie Mitglied im
Bürgerverein Wandsbek
von 1848 e.V.



Spenden für das Heimatmuseum (m. Spendenbescheinigung) über:

Heimatring Wandsbek e.V. gegr. 1955

1. Vorsitzender:

Ralf Jans c/o Hamburger Volksbank, Quarree 8-10, 22041 HH

Spendenkonto:

Heimatring Wandsbek, Hamburger Volksbank
IBAN: DE 33 2019 0003 0050 2456 00, BIC: GENODEF1HH2



Bürgerverein Wandsbek von 1848 e.V.

zusammen mit Heimatring Wandsbek, Bürgerverein Tonndorf und Bürgerverein Eilbek

Geschäftsstelle: Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • Telefon 68 47 86 • geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr

Jahresbeiträge: Einzelmitglieder 48,- Euro • Ehepaare 60,- Euro • Firmen / Vereine 60,- Euro
Konten: Haspa IBAN DE 36 2005 0550 1261 115008 BIC HASPDE HH XXX und Hamburger Volksbank IBAN DE 36 2019 0003 0050 188704 BIC GENODE F1 HH 2
Internet: www.buergerverein-wandsbek.de • E-Mail: kontakt@buergerverein-wandsbek.de

Heimatmuseum und Archiv Wandsbek • Böhmestraße 20 • 22041 Hamburg • E-Mail: heimatmuseum@buergerverein-wandsbek.de
geöffnet Di. 16 bis 18 Uhr sowie an jedem 1. So. im Monat 11 bis 13 Uhr



1. Vorsitzende
Ingrid Voss
Tel. 652 96 90



2. Vorsitzender
Thorsten Richter
Tel. 50 79 68 10



Schriftführerin
Renate Kühn
Tel. 643 52 60



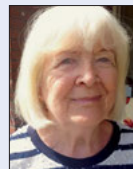
Schatzmeister
Bernd Schumacher
Tel. 672 74 66



Spartenleiterin
Rotraut Lohmann
Tel. 656 11 24



Veranstaltungen
Susann Schulz
Tel. 84 60 63 36



Beisitzerin
Christel Sönksen
Tel. 652 74 04

Seit über 35 Jahren in der Böhmestraße 20 – Spiel, Spaß und Geselligkeit in Interessengruppen!

Bereich	Gruppe/Thema	Termine im Oktober 2018	Uhrzeit	Leitung	Telefon
Gesprächskreis Damals in Wandsbek	Zur Geschichte des Wandsbeker Marktes	1. Donnerstag im Monat	10:00	Gerhard Schönfeld Joachim Neppert	670 26 91 672 21 76
Philosophische Runde	Karl Mannheim (1893–1947) Norbert Elias (1897–1990)	Samstag 6.	10:00	Jürgen Rixe	439 87 55
Literaturkreis		2. Freitag im Monat		Christel Sönksen	652 74 04
Bridge	Gruppe 1 Gruppe 2	mittwochs montags 14-tägig	10:00 13:30	Gerda Graetsch Gerda Graetsch	695 51 56 695 51 56
Canasta		freitags	14:30	Susann Schulz	84 60 63 36
Skat	Gruppe 1 Gruppe 2 (Damengruppe)	dienstags Donnerstag 11. + 25.	14:00 14:00	Jutta Schreyer Irmgard Wecker	693 89 04 696 26 35
Französisch	Fortgeschrittene 1 Fortgeschrittene 2	montags mittwochs	17:00 17:00	Johannes Röhrs Johannes Röhrs	29 70 00 29 70 00
Kreativkursus	Schmuck	Dienstag 2. + 16.	18:00	Birgit Braatz	675 615 10

Der Bürgerverein informiert

Aktuell

Di 23.10. **Bummel über den Isemarkt**, einen der größten und schönsten Wochenmärkte Deutschlands. Anschl. gemeinsames Mittagessen im Restaurant Block House, Hohe-luftchaussée (jeder zahlt für sich). Von Nichtmitgliedern werden vor Ort 3,- Euro für die Organisation eingesammelt.

Treffpunkt: 11 Uhr U-Bahnhof Wandsbek Markt bei den Fahrkartenautomaten (unter der Käseglocke).

Anmeldung wegen Urlaubs bitte bis 10.10. bei Susann Schulz, Tel. 84 60 63 36.

Vorschau

Do 29.11. **Bus-Tagesfahrt nach Schwerin**. Fahrt im komfortablen Reisebus zum Mittagessen im Restaurant »Zur scharfen Kurve« in Lützw. Wahlweise Hühnerbrühe oder Gemischtes Eis mit Sahne, Gefüllter Rippenbraten oder Rinderroulade mit Rotkohl und Salzkartoffeln oder Auflauf in Sahneseife mit Käse überbacken mit Kartoffeln und Ge-

müse. Weiterfahrt nach Schwerin. Auf Wunsch Teilnahme am 1,5 stündigen geführten Stadtrundgang oder Zeit zur freien Verfügung (z.B. Besuch des Weihnachtsmarkts).

Treffpunkt: 10:15 Uhr Wandsbek Markt am Puvogelbrunnen, Rückkehr ca. 19:00 Uhr. Kosten für die Busfahrt, das Mittagessen (ohne Getränke) und Stadtrundgang 18,50 Euro. Überweisung nach verbindlicher Anmeldung auf das Konto des Bürgervereins bei der Hamburger Volksbank IBAN DE36 2019 0003 0050 188 704, Stichwort: Tagesfahrt. Teilnehmen können Mitglieder und Nichtmitglieder. Anmeldungen (bitte Menüwunsch angeben und ob Teilnahme am Stadtrundgang erwünscht) wegen Urlaubs bitte bis 10.10. und dann wieder ab 23.10.

bei Susann Schulz,
Tel. 84 60 63 36.

Gefördert durch die **Hamburg** | Bezirksamt Wandsbek
Freie und Hansestadt Hamburg – Bezirksamt Wandsbek –

Herzlichen Glückwunsch der Jubilarin

- 5.10. – Ulla Schwencke •

50 Jahre Otto-Hahn-Schule

tr – Im April 1968 nahm das Gymnasium Jenfeld seine Arbeit auf. Sechs Lehrer unterrichteten 103 Schüler in drei Klassen. Bereits am 1. November beschloss das Kollegium die Umwandlung in eine integrierte Gesamtschule und 1971 wurde der Name Otto-Hahn-Schule (OHS) gewählt. Heute besuchen an die 1.300 Schüler die OHS und werden von ca. 165 Erwachsenen im Stammpersonal und weiteren aus dem Ganztagsbereich, sowie Mitarbeitern der Kooperationspartner betreut.

Mit einem offiziellen Festakt am 17. September in der Lise-Meitner-Halle wurde die Festwoche für 50 Jahre OHS mit geladenen Gästen eröffnet. Die Festreden hielten Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung, und der neu ins Amt berufene Direktor Claus Schilke. Bezirksamtsleiter Thomas

Ritzenhoff gratulierte gleichfalls zum Jubiläum.

Senator Ties Rabe: „1985 schließt ein Schüler das Abitur mit der Note 1,0 ab, bis heute ein Rekordhalter der Schule, und 1995 der 1.000. Abiturient.“ Sodann verwies er auf die zahlreichen Auszeichnungen, die die Schule seit 2000 erhalten hat und sagte: „Man kann schon sehen, dass es sich hier um eine sehr vitale, sehr engagierte und beeindruckende Schule handelt, die hier auch viele, viele Erfolge hat.“ Zum Thema Integration lobte Rabe die Hamburger Schulen: „Wir können und wollen Hamburg zeigen, dass das

Ties Rabe, Senator für Schule und Berufsbildung.

Miteinander funktioniert und gut geht. Die OHS ist die richtige Antwort auf die Fragen des Miteinanders, auf die Frage, wie wir Fliehkräfte überwinden in unserer Gesellschaft und wie wir gemeinsam ein modernes Hamburg auf den Weg bringen.“

Schuldirektor Claus Schilke: „Die OHS war und ist eine Schule für alle Kinder. Die bunte Vielfalt macht diese Schule aus. Dabei ach-

ten wir als Lehrerschaft darauf, so vielen wie es geht gerecht zu werden und allen ein Bildungsangebot zu bieten, welches die jungen Menschen im Leben nach der Schule gut starten lässt. Wir sehen diese Vielfalt als Chance für ein gutes Miteinander und sehen das gemeinsame Lernen als Bereicherung. Hier an der OHS rückt die Welt zusammen – und das muss erkannt und anerkannt werden.



Das heutige Schulgelände der OHS. Oben links die Jenfelder Allee.

Foto: OHS

Auch die Vermittlung von Werten dient dazu, unsere Schüler zu wertvollen Menschen auszubilden, die in der Gesellschaft ihren Mann und ihre Frau stehen. Unser neues Leitbild wird uns dafür als Richtschnur dienen.“

Das Leitbild lautet: »Alle Mitarbeiter/-innen und Schüler/-innen dieser Schule haben Rechte und Pflichten. Diese dienen dazu, ein verständnisvolles und gerechtes Miteinander am Lernort und Arbeitsplatz zu ermöglichen. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft soll in seinen Leistungen und Fähigkeiten entsprechend gefördert werden und entsprechende Rückmeldung erhalten.

Wir, die gesamte Schulgemeinschaft der Otto-Hahn-Schule, fühlen uns mit verantwortlich dafür, dass unser gemeinsames Leben, Lernen und Lehren gut gelingt und Spaß macht. Wir akzeptieren uns in unserer Unterschiedlichkeit und setzen uns gegen alle Formen der Unmenschlichkeit ein. Wir behandeln andere so, wie wir von anderen behandelt werden möchten.«

Bevor es zum Umtrunk mit Fingerfood in die Pausenhalle ging, folgte eine dokumentarische Musiktheaterproduktion »Baustelle mit angeschlossenem Schulbetrieb«. Ein Kooperationsprojekt der Theaterkurse 11, 12 und 13 und des Oberstufenchors.



Direktor Claus Schilke von der OHS.



Der Oberstufenchor »The Young ClassX« rahmte das Programm mit internationalen Hits der Popmusik musikalisch ein.

Fotos, soweit nicht anders angegeben: Thorsten Richter